

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 164.

Mittwoch den 16. Juli

1884.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei
reellen Preisen. **H. Kimbel**, Langgasse 19. 8719

Für Wecker

empfehle: **1a Hamburger Blousen** mit langer Brust und
langen Manschetten à Mk. 3.— und 3.50, **1a Frankfurter**
Blousen à Mk. 3.— und 3.50, **Drill-Blousen** à Mk. 2.—

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
31 Webergasse 31. 2187

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße No. 13, P. Piroth, Marktstraße No. 13,

empfehle selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten
bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilder-
rahmen, Fenstergallerien etc. Große Auswahl in Gold-,
Silber- und Antik-Leisten etc. zum Einrahmen der Bilder.
Neu vergolden aller Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Muster-
lager zwei Stiegen hoch. 3478

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, sowie **Chignons** und allen Haararbeiten
zu's Billigste. **Frau J. Zamponi Wittwe**,
Goldgasse 2 im Laden.

Gartenschläuche in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen empfehlen

Baumcher & Co.

Gummi-Gartenschläuche

nur **I. Qualität** liefert unter Garantie das

Installations-Geschäft von **Chr. Hardt**,
Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Gleichzeitig bringe ich die Anlage für Gas-
und Wasserleitung, sowie das Anfertigen von
Pumpen und Reparaturen derselben, die per-
sönlich von mir ausgeführt werden, hiermit in
Erinnerung. 2395

Paulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl.,
Lichte, lackirte, sowie eiserne Betten, verschiedene Garni-
turen, Sessel, Divan, einzelne Matratzen u. s. w. billig zu
kaufen bei **E. Heerlein**, Tapezirer. 16511

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
2b, Kirchgasse 2b, 110
empfehle ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
und Rastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Restaurant Schützenhof.

Exportbier aus der Henninger'schen Branerei,
Frankfurt,

Bayerisches Bier

aus der Dählem'schen Branerei, Alschaffenburg.

== Diners von 12 bis 2 Uhr. ==

Restauration à la carte. 2344

Vorzügliche Weine.

Herrliche, schattige Garten-Terrasse.



empfehle aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet. . 3.50.
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.
Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 476

== Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt. ==

Schweizertäse

(echt Emmenthaier), fette, schnittige Waare in Restaurations-
rücken von 5—10 Pfund à 1 Mark per Pfund, empfehle
3556 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

La neue Holl. Vollhäringe per Stück
18 Pfg., 3542

beste Qualität, eingetroffen bei
P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen, im Ausbessern geübt, sucht noch Kunden. Näh. Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 3497
- Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 3508
- Ein Nähmädchen sucht Kunden. Näh. Feldstraße 14. 3531
- Ein Mädchen sucht Monatsstelle, auf Wunsch den ganzen Tag. Näh. Friedrichstraße 31, Str., 2 Stiegen hoch. 3496
- Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 10. 3503
- Eine Wasch- u. Putzfrau f. Arbeit. N. Re:oftr. 35, Dachl. 3501
-  Eine französische Bonne (Schweizerin), welche perfect schneidern kann, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3541
- Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Häfnergasse 15, Parterre. 3540
- Eine deutsche Bonne mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stellung. Näh. Häfnerg. 5 („Germania“). 3541
- Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stellung. Näheres Expedition. 3550
- Eine feinebürgerliche Köchin mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, mehrere Hausmädchen mit langjährigen Attesten empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3541
- Hotel-Zimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3558
- Empfehle sofort 4—6 einfache, tüchtige Mädchen, sowie 1 Kindermädchen. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 51. 3551
- Ein Mädchen aus angesehener Familie Thüringens, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 3, Parterre. 3509
- Eine selbstständige, tüchtige Herrschaftsköchin v. g. F., sucht Stelle. Näh. Herrmühlgasse 3, 2 Treppen links. 3529
- Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für gleich. Näh. Schachtstraße 3, 2 Stiegen. 3521
- Ein br. Kindermädchen sucht Stelle. N. Römerberg 8, 5. 3522
- Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 3525
- Ein zuberl. Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle als Haus- od. Zimmermädchen. Näh. Schachtstraße 8, Brt. 3527
- Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. kleine Webergasse 3. 3512
- Gut empfohlene Köchinnen, Bonnen, Stubenmädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein, Mädchen für alle Arbeiten, Kindermädchen empfiehlt Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 3510
- Ein tüchtiger, gut empfohlener Restaurationskellner sucht Stelle. Gef. Off. unter A. Z. in der Exped. erbeten. 3504

Personen, die gesucht werden:

Geübte Tailleurarbeiterinnen gesucht.

- Junge Mädchen aus anst. Familie können das Nähen und Zuschneiden gründlich erlernen Bahnhofstraße 18. 3520
- Geübte Kleidermacherin gesucht Schulgasse 5, 1 St. 3554
- Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrichstr. 38. 3532
- Eine Monatsfrau gesucht Wellrichstraße 6, Part. I. 3513
- Ein gewandtes Ladenmädchen in eine Schweinemetzgerei sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3558
- Gesucht 1 gewandtes, nettes Ladenmädchen, 1 feineres Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, einfache Hausmädchen, 2 Küchenmädchen, ferner 3 junge, gewandte Kellner gegen sehr hohen Lohn d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 3511
- Gesucht 20—30 Mädchen für hier und auswärts, w. solche für nur häusl. Arbeiten d. Frau Schug, Hochstraße 6. 3104
- Eine geprüfte Erzieherin, eine perf. Herrschaftsköchin nach außerhalb, eine Bonne nach Karlsruhe und ein feineres Haus- und Kindermädchen sucht Ritter's Bur., Webergasse 15. 3558

Gesucht eine Restaurations- und eine bürgerl. Köchin, ein besseres Hausmädchen, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädch. d. Wintermeier, Häfnergasse 15. 3545

Ein Mädchen für die Küche sogl. gef. Kochbrunnenplatz 3. 3546

Gesucht: Eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht und 1 Diener, 22 bis 25 Jahre alt, und 1 Herrschaftsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3541

Ein braves, reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht L. berberg 7. 3480

Webergasse 31 wird ein Mädchen gesucht.

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2 2 Treppen hoch. 3533

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch rechts, Eingang Faulbrunnenplatz. 3488

Ein Mädchen wird für sofort auf's Land gesucht. Näheres bei Wirth Fiedler, Schwalbacherstraße 3, Vormittags von 8 bis 12 Uhr. 3526

Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 3495

Ein junges, gebildetes Mädchen, evangelisch im Schneidern und Plätten geschickt, wird mit auf Reisen gesucht. Gute Zeugnisse hauptsächlich von Pastoren, nebst Photographie einzuschicken unter A. B. II postl. Wiesbader. 3517

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 3473

Gesucht ein Mädchen zum Serviren und für häusliche Arbeiten zu besorgen Schachtstraße 5, eine Stiege hoch. 3552

Ein mit den nöthigen Schulkennntnissen versehener junger Mann kann bei mir in die Lehre treten.

Carl Grünig, Tapeten-Handlung.

Kirchgasse 31. 3506

Ein Tapezire-Lehrjunge gesucht Schulgasse 5. 3477

Hotel- und Restaurations-Kellner sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3558

Gesucht sofort ein kräftiger Landbursche als Hausbursche durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 3551

Ein gewandter Saalkellner mit guten Zeugnissen in ein hiesiges Hotel I. Ranges gesucht. Näheres Expedition. 3553

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Fünf unmöblirte Zimmer, Hochparterre oder 1. Etage, am liebsten Friedrich-, Louise-, Tannusstrasse, überhaupt in der Nähe des Curhauses, vom 1. November ab zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. H. werden an Haasenstern & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 3519

Ein Herr sucht eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern in einem guten Hause. Anerbieten mit Preisangabe unter F. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3559

Angebote:

Platterstraße 16a sind 2 kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 3530

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf October zu vermieten. 3502

Steingasse 14 sind zwei kleine Wohnungen auf 1. August und 1. October zu vermieten. 3472

Wellrichstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 2172

Zwei schön möblirte Zimmer, sehr passend für Gurgäste, billig zu vermieten. Näh. Römerberg 3. 3507

Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock. 3499

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein Tapezireur empfiehlt sich im Anarbeiten von Betten, Möbel, Tapeziren und dgl. Näh. Schwalbacherstraße 28, Hinterhaus. 3465

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Röderstraße 32 unserem Meister Herrn David Perabo zu seinem heutigen 42. Geburtstag.

Der Meister soll leben,
Die Meisterin daneben,
Der Theodor dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

3514 Seine sämtlichen Arbeiter.

Ein gebrauchter Damenfattel, noch sehr schön und gut, zu verkaufen Friedrichstraße 6, Vorderhaus. 3536

Ein guter Eisschrank zu verk. Schwalbacherstraße 43. 3518

Gebrauchte Badewanne zu verkaufen oder zu vermieten Rehaerg. 12. 3537

Ein kupferner Waschkessel a. verk. Bleichstr. 29, Laden. 3483

10 Stück eichene Kästchen, geeignet für Blumenkübel, sind billig zu verkaufen Adlerstraße 61, Strh.; auch sind d. selbst noch 1500 gutschmeckende Rüsse zu haben. 3489

Blühende Oleanderbäume zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 3516

Ein hochtrachtiges Kind zu verk. in Rumbach No. 38. 3549

Acht Wochen alte Bulldoggen (achte Race) zu verkaufen Ludwigstraße 1. 3547

Feine Kanarienvögel (Vorsänger) zu verkaufen Hellmündstraße 1c, Parterre. 3524

Feine Parzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Neue Kartoffeln im Kump und Walter billigst zu haben Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 3548

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Abend ein Vorplatz-Schlüssel verloren. Gefälligst abzugeben Lehrstraße 25, eine Stiege hoch.

wurde von Geisbergstraße 30 bis zur Schönen Aussicht ein schwarzes

Jet-Collier. Abzugeben gegen Belohnung Geisbergstraße No. 30, Parterre. 3539

Ein Diamant, an goldener Schleife befestigt, ist von einem Armband verloren worden. Dem Finder 20 Mk. Belohnung. Näh. Expedition. 3500

Am Samstag Abend wurde im Saale des „Dreikönigs-Keller“ ein schwarzer Damen-Regenschirm stehen gelassen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 3476

Entlaufen ein junger Dachshund mit rothem Halsband, auf den Namen „Waldmann“ hörend. Zurückzubringen Adelheidsstraße 18 3474

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen:

1 schönes Haus, rentirt frei 6 Zimmer, 2 Küchen u.; 2 rent. Häuser mit Gärten Karlstraße; 1 Haus mit Col. Waaren-Geschäft, gut rentirend; 1 Haus vordere Drantenstraße, gut rentirend. Näh. auf briefliche Anfragen gratis.

Langsdorf, Drantenstraße 9. 3493

12,000 Mk. gute Hypothek nach der Landesbank, 3% Taxe, auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Exped. 3490

7-8000 Mark auf 1. oder 2. Hypothek sofort auszuliehn. Frank, Michelsberg in Wiesbaden. 3528

40-42,000 Mark per October auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehn. Langsdorf, Drantenstraße 9. 3494

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Im Königlichen Theater zu Wiesbaden.

Mittwoch, 16. Juli.

19. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Jul. Fritzsche.

Zum Bekennmale:

Hoffmann's Erzählungen.

Fantastische Oper in 4 Akten und 5 Bildern (mit Benutzung von E. T. A. Hoffmann's Novellen) von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

1. Akt: In Lutter's Keller zu Berlin.

Hoffmann	Herr Steiner.
v. Bindorf, Stadtrath	Herr Eichenwald.
Andreas	Herr Wellhof.
Lutter	Herr Hambroch.
Nathanael	Herr Szila.
Hermann	Herr Janzon.
Niklaus	Herr Fritzsche-Wagner.

Wein- und Biergeister, Studenten, Kellner.

2. Akt: In Spalanzani's physikalischen Cabinet.

Hoffmann	Herr Steiner.
Coppelius, Brillenhändler	Herr Eichenwald.
Spalanzani	Herr Rosen.
Codenille	Herr Wellhof.
Olympia	Herr Koch.
Niklaus	Herr Fritzsche-Wagner.

Gäste, Lakaien von Spalanzani.

3. Akt: Im Palaste Giulietta's in Venedig.

Hoffmann	Herr Steiner.
Daperutto, Capitän	Herr Eichenwald.
Schlemihl	Herr Eshelm.
Bitichinaccio	Herr Wellhof.
Giulietta	Herr Koch.
Niklaus	Herr Fritzsche-Wagner.

Gäste, Lakaien von Giulietta, Tänzer und Tänzerinnen.

4. Akt. I. Bild: Antonia.

Hoffmann	Herr Steiner.
Doctor Mirakel	Herr Eichenwald.
Crepel	Herr Rosen.
Franz	Herr Wellhof.
Antonia	Herr Koch.
Niklaus	Herr Fritzsche-Wagner.
Eine Stimme	Herr Pallas.

4. Akt. II. Bild: Stella.

Hoffmann	Herr Steiner.
v. Bindorf	Herr Eichenwald.
Andreas	Herr Wellhof.
Lutter	Herr Hambroch.
Nathanael	Herr Szila.
Hermann	Herr Janzon.
Stella	Herr Koch.
Niklaus	Herr Fritzsche-Wagner.

Studenten, Kellner.

Text-Bücher an der Kasse à 1 Mark.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 17. Juli (s. G.): Die Afrikareise.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 16. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Buchen-Zeichenschule. Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Evangelischen Vereinshaus“. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule. Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangstunde. Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Römer-Saal“. Männergesangsverein „Kängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Männer-Quartett „Ailaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft unsere unvergeßliche Schwägerin und Tante,

Catharine Stritter.

Wiesbaden, den 15. Juli 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Ippel.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Juli Vormittags 10 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt. 3492

Heute Morgen 6 Uhr ist unser lieber Sohn, **Richard**, im Alter von 13 Jahren nach schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden sanft im Herrn entschlafen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Dotzheimerstrasse 19, aus statt.

Hugo Reusch, Landesbank-Directionsrath.

Christine Reusch, geb. Moll. 3535

Allen denen, welche unsere liebe Mutter und Grossmutter, die Wittwe **Catharine Hardt**, geb. Becht, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende, und insbesondere für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Ulrich sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Bierstadt, den 15. Juli 1884.

3515 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche unseren geliebten Vatten und Vater, den Rentier **Joseph Kundermann**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und für die überaus reichen Blumenpenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1884.

3538

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden Schwester, Tante und Schwägerin, **Elise Merz**, und für die überaus zahlreichen Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen:

2921

Dorothea Würz.

Krankencasse für Frauen & Jungfrauen.

Heute Mittwoch präcis 8 Uhr Abends: Versammlung verbunden mit Wahl des prov. Vorstandes etc. im „Evangelischen Vereinshaus“. Wer Mitglied werden will, muß gesund und unbescholten sein und hat jetzt noch ein Eintrittsgeld von nur 50 Pf. zu zahlen. Späterhin ist ein solches nach dem Alter zu entrichten. Die Erhebung des Eintrittsgeldes (50 Pf.) findet heute Abend statt. Männer haben keinen Zutritt. 3380

Katholischer Kirchenchor.

Heute Mittwoch den 16. Juli Abends 8 1/2 Uhr findet unsere halbjährige Generalversammlung im „Römer-Saal“ bei Herrn Gastwirth Gänther statt. Unsere activen, sowie unactiven Mitglieder werden um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht.

251

Der Vorstand.

Ambulatorische Klinik

für Verkrümmungen des Rückgrats und der Glieder, für Gelenk-, Muskel-, Rückenmarks- u. Nervenleiden.

Dirigirender Arzt: Dr. med. W. Zimmermann,

vormals Director der Privat-Heilanstalt zu Bad Homburg.

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Sprechstunde: 3—4 Uhr Nachmittags.

3444

Gehrtem Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich, nachdem ich die Prüfung als Hebamme mit dem Prädicate: „sehr gut“ bestanden, mich als solche hier niedergelassen habe. Ich bitte ergebenst, gütigst mich in vorkommenden Fällen berücksichtigen zu wollen.

Frau Marie Schwan, geb. Richter,
27 Welltrichstrasse 27.

3505

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Juli Nachmittags 3 Uhr soll das durch den Bau der Festhalle „unter den Eichen“ sich ergebende Stochholz in großen und kleinen Partien versteigert werden.

338 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Heute Ziehungs-Anfang.

Kriegerwaisen-Loose à 1 Mark. Ziehung vom 16. bis 20. Juli. Loose noch einige vorrätzig bei

3557

F. de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätzig.

2308

Langgasse 32, **D. Stein**, Langgasse 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Vaseline-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 Stück 40 Pf. empfiehlt die Drogenhandlung von

3212

W. Hammer, 2a Kirchgasse 2a.

Plafate: „Döblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die Herren **Georg Bücher**, Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße, **August Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße 4, **August Helfferich**, Hoflieferant, Bahnhofstraße 8, vormals **A. Schirmer**, gegründet 1816, **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, in **Wiesbaden** den Verkauf des weltberühmten

Karlsbader Kaffee's

übernommen haben und denselben in Original-Verpackung abgeben.

Gebrannt in Bohnen, verpackt in 1 Pfund-, $\frac{1}{2}$ Pfund- und $\frac{1}{4}$ Pfund-Blechdosen.

No. 3 à Pfund Mark 1.60,

" 2 à " " 1.80,

" 1 à " " 2.—

exklusive Dose.



Schutzmarke No. 144.

Verkaufsstellen in allen feinen Delicateß-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen Deutschlands.
Max Thürmer, Dresden, General-Vertreter für Deutschland.

Dieser Kaffee hat sich seines vorzüglichen Aromas und seines reinen Geschmacks wegen schnell einen Weltruf erworben; er steht unerreicht da und ist ebenso billig wie alle sonst in den Handel kommenden gebrannten Kaffee's.

351

Freitag den 25. Juli: Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Der Circus ist mit vorzüglicher Ventilation eingerichtet. 334

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstraße. — **Heute Mittwoch den 16. Juli: Zwei grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Letzte große Extra-Vorstellung für Kinder zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Logen 1 Mark 50 Pf., nimm. Sperr 1 Mark. I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Gallerie 25 Pf.** Außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei mit einzuführen. Diese Vorstellung ist durch Director Althoff sorgfältigst arrangiert und mit den liebsten Programmen ausgestattet. **Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung zu vollen Preisen zum Benefiz des sich hier so außerordentlichen Beifalles erfreuenden Jockeyreiters Mr. Felix Bazola.** Mehrmaliges Auftreten des berühmten Benefizianten in seinen hervorragendsten Leistungen. Vierter großer Preisringkampf zwischen dem Athleten Herrn **Carl Abs** und dem Herrn **J. A. Reuter**, Arbeiter, ein außerordentlich starker Mann, wohnhaft Emserstraße 36 in Wiesbaden. Außerdem Auftreten der ersten Kunstspecialitäten, sowie Vorführen und Reiten der besten Freiheits- und Schulpferde. — **Morgen Donnerstag den 17. Juli Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung.** Alles Nähere durch Bettel und Programme.

Hochachtungsvoll **Corty-Althoff, Directoren.**

Circus Corty-Althoff.

Um den Wünschen eines hochverehrlichen Publikums nachzukommen, ist der Beginn der am **Sonntag den 20. Juli** er. stattfindenden **Kunst- und Preis-Wettrennen** anstatt auf $3\frac{1}{2}$ auf $4\frac{1}{2}$ Uhr **Nachmittags** festgesetzt und endigen dieselben um $6\frac{1}{2}$ Uhr. Kühne Reiter mit eigenen Pferden, welche gereigt sind, sich an dem Rennen zu beteiligen, wollen sich baldigst auf dem Bureau des Circus, Rheinstraße 19, melden, da die Zusammenstellung des gänzlich neuen Programms vorgenommen werden muß.

Hochachtungsvoll **Corty-Althoff, Directoren.**

Atlas-Rüschen

in allen Farben per Meter **50 Pf.** empfiehlt

Simon Meyer,

3513

17 Langgasse 17.

Hotel Dasch, Wilhelmstrasse.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert,

angeführt von der Capelle des Hess. Füs. Regts. No. 80 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Münch.**

Entrée à Person **30 Pf.**

3466

Braunschweiger Cervelatwurst,

Winterwaare, vorzügliche Qualität, empfiehlt

3555

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Fraunden eines

delicaten **Java-Preanger-Kaffee's,**

acht braun, empfehle einen solchen sehr selten vorkommenden

Qualitäts-Kaffee,

roh pro Pfd. **Mr. 1.60**, gebrannt **Mr. 2.**

A. H. Linnenkohl,

3491

Ellenbogengasse 15.

Nene Holländische Vollhäringe,

Kronbrand,

per Stück 18 Pfg. empfiehlt

3498

C. Schmitt, 13 Marktstraße 13.

Unter Einkaufspreis: **Havana-Cigarren, Bebeh-Cigaretten, Cigaretten-Papier, Wachs-Kerzen**

Bahnhofstraße 16, Parterre rechts.

3443

Granatbäume,

2 Prachtexemplare, zu verkaufen in der Gärtnerei von **Hoffmann, Ludwigstraße.**

3467

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 15. Juli.) Anwesend unter dem Vorsteher des Herrn Bürgermeisters Coulin die Herren Stadtbau-
meister Israëli, Stadt-Ingenieur Richter, Curbdirector Gehl, sowie
die Herren Stadträte Beckel, Dr. Verlé, Frauser, Käßberger,
Kalle, Röcker, Sanitätsrath Dr. Wagenhecher, Salin, Waga-
mann und Weil. — Aus Anregung des Herrn Stadtvorsteher Kalle
bezw. des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß wird eine Cholera-
Commission aus dem Gemeinderath gewählt, welche an den combinirten
Sitzungen, deren erste am Donnerstag den 17. d. M. in dem Königl.
Regierungs-Gebäude (Koulenstraße) stattfindet, Theil nehmen wird. Auf
Vorschlag des Herrn Vorstehenden werden die Herren Sanitätsrath Dr.
Wagenhecher, Kalle und Beckel bestimmt. Herr Kalle constatirt
dabei noch, daß sowohl in den Epidemie-Jahren 1831–36, 1847–49,
1855, sowie auch 1866 Wiesbaden ganz verschont geblieben sei, und da seit
dieser letzteren Zeit die Sanitätsverhältnisse hiesiger Stadt immer mehr zum
Vortheil sich verändert hätten, wie z. B. durch Canalisation, Wasserleitung,
Schlachthausverlegung nach außerhalb, so sehe Wiesbaden relativ günstig
da. — Herr Curbdirector Gehl hält längeren Vortrag über einzelne Miß-
stände, welche am Kochbrunnen bezw. in dessen Umgebung vorhanden
seien resp. über die Anträge der Cur-Commission zur Abheilung derselben.
Zunächst handle es sich um Beschaffung einer anderen Schale an der Quelle
selbst; ferner bezgl. von Füllapparaten zc. (Die Herstellung eines Schant-
tisches ist bereits beschlossen.) Ferner sollen die vorhandenen Bänke neuen
Anstrich erhalten und zwar möglichst in grauer Farbe. Einige Bänke mehr
aufzustellen, namentlich an der Schattenseite, sei ebenfalls sehr empfehlens-
werth. Seien solche nicht vorhanden, so könnten diese von dem Curhause,
für welches 24 neue Bänke demnächst geliefert würden, vorläufig leihweise
entnommen werden. Die Bezeichnung „Curbverwaltung“ oder „Für Curgäste“
sollte auf den Rücklehnen Platz greifen. Ferner empfehle sich die Be-
schaffung eines Wasserhahns (kleiner Hydrant) für das Gießen des Rasens
am früheren Spitalgarten. (Die Kosten für letztere Anschaffung betragen
ca. 150 M.) Weiter sei zu erwägen, ob die zwischen den einzelnen Säulen
vorhandenen Wangensteine nicht entfernt werden könnten (ähnlich wie an
den „Vier Jahreszeiten“), um so einen besseren Verkehr zu ermöglichen.
Schließlich dürfte die Anschaffung einiger Blechbeden an verschiedenen
Ecken, welche zur Aufnahme des vom brunnentretenden Publikums etwa
auszufließenden Restes Wasser bestimmt sind, zu beschließen sein. Vorbehaltlich
einer gütlichen Ausherrung des Herrn Stadtbau-meisters bezüglich der zu
entfernenden Sandsteinblöcke werden sämtliche Vorlagen en bloc ge-
nehmigt. — Weiter referirt Herr Curbdirector Gehl über die notwendige
Anstellung eines Maschinenisten für die electriche Beleuchtung.
Seither werden die einschlägigen Arbeiten von Bediensteten des Gas-
und Wasserwerks ausgeführt und betragen die Kosten circa 1600 M.
jährlich. Herr Curbdirector Gehl wird ermächtigt, mit verschiedenen Firmen
in Verbindung zu treten, um eventuell die Stelle durch einen mit den
electricischen Maschinen vertrauten Mann besetzen zu lassen. — Schließlich
legt Herr Curbdirector Gehl die Zeichnungen zu einem von der Firma
Schmidt & Keel in Cassel offerirten Tempel, welcher
über dem Curbbrunnen am „Warmen Damm“ zur Beschattung
desselben, sowie der angrenzenden Umgebung Aufstellung finden
soll, vor. Es ist bereits vor Jahren über diese Beschaffung
in dem Gemeinderath bezw. Bürgerauschuß verhandelt worden, in
Folge dessen auch ein entsprechender Betrag im Cur-Budget vor-
gesehen ist. Nach dem vorgelegten Kostenentwurf und der durch Herrn
Stadtbaumeister Israëli erfolgten Prüfung resp. Kürzung der Summe
reduzirt sich der Preis des Tempels fertig am Plage auf 8500 Mark.
Der Gemeinderath erklärt sich mit der Erwerbung einverstanden. —
Herr Stadtbaumeister Israëli berichtet hierauf, daß für Lieferung und
Aufstellung einer Uhr für die Schule in der verlängerten Stiffstraße zwei
Offerten eingelaufen (Jacob Hödel zu Florshelm zu 945 Mark und
Friedrich Dauber zu Kirberg zu 1050 Mark). Auf Antrag der Bau-
commission wird dem Mindestfordernden, Herrn Hödel, die Lieferung
übertragen. — Durch Entfernung von Aborten zc. kann ein Zimmer in
der Mittelschule in der Lehrstraße gewonnen werden und wird die Ver-
änderung beschlossen. Kosten ca. 150 Mark. — Bezüglich der Erbauung eines
Arbeiteraufenthaltraumes nebst Wagerhuppen und Herstellung der Ein-
friedigung zum neuen städtischen Rehrichlagerplatz an der Dogheimerstraße
wird beschlossen, das von Herrn Stadtbaumeister Israëli vorgelegte
Project zur Ausführung zu bringen. — Herr Polizei-Präsident Dr. v. von
Strauß erwidert auf die f. B. erfolgten diesseitigen Zuschriften, betr.
das Vorbringen von Missethäten zc. an Neubauten, daß auch er der Ansicht
sei, daß im öffentlichen Interesse die Genehmigung zur Anlage von der-
artigen Vorbauten allgemein verjagt werden müsse. Dies sei auch die
Absicht des §. 11 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873.
Er werde bei den Concessionsertheilungen entsprechend verfahren und bitte
zu dem Zwecke die betr. Bauzeichnungen auf derartige Projecte genau
prüfen zu lassen und jedesmal mitzutheilen, ob ein solcher Vorprung
beabsichtigt ist und um welches Maß derselbe vorpringen soll. Der
Gemeinderath nimmt Kenntnis hiervon und beschließt auf Antrag des
Herrn Stadtbaumeister Israëli, den angezogenen Passus (§. 11 des Bau-
statuts) zu publiciren. In den betr. Baugesuchen müsse jedesmal angegeben
werden, ob das Vorbringelassen von Missethäten zc. beabsichtigt wird. —
Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Angelegenheiten: Das
Gesuch des Herrn Hauptmanns A. D. v. Malapert-Neufville,
betr. Erbauung der östlichen Hälfte des Doppelhauses an der Philipps-
bergstraße, wird auf Genehmigung begutachtet. Wegen des Anschlußcanals

wird noch besonderer Vorlage entgegengesehen. — Herr Aug. Wette
bittet um Anlage eines Nothtroitoirs in der verlängerten Nicolaisstraße
(Quartier IVb), event. sei er bereit, $\frac{1}{4}$ der Kosten zu zahlen und dürfte
 $\frac{3}{4}$ derselben von Herrn A. Seib zu erheben sein, welcher drei Häuser
dieselbst besitzt. Auf Antrag der Bau-Commission wird beschlossen, das
Gesuch nur dann zu berücksichtigen, wenn sich zc. Wette, dem eine betr.
Verständigung mit seinem Nachbar A. Seib überlassen werden müsse, ver-
pflichtet, die sämtlichen Kosten des Nothtroitoirs an die Stadtcasse vor
Beginn der Arbeit vorbehaltlich definitiver Abrechnung zu zahlen. — Auf
Genehmigung begutachtet wird das Gesuch d. S. Herrn Architekten Wils.
Kaufmann, betr. die Erbauung eines Wohnhauses nebst Canal-Anlage
auf seinem Grundstück Parkstraße No. 2a. — Desgleichen wird genehmigt
das Baugesuch des Herrn Architekten Chr. Dähne, welcher auf dem
Terrain an der Victoriastraße zwei Villen errichten, sowie einen Brunnen
anlegen will. Gesuchsteller hat vorab 900 M. Canal- und Troitirokosten
an die Stadtcasse baar einzuzahlen. Betreffs der Canal-Anschlüsse sind
die üblichen Bedingungen zu stellen. Höhenlage und Fluchtlinie der Ein-
friedigung sind vom Kreislandmesser zu bestimmen. — Betreffs der Er-
werbung einer Wiese im „Amelberg“ wird, entsprechend den Gutachten des
Herrn Curbdirectors bezw. der Bau-Commission, beschlossen, von dem An-
kauf der quast. Parzelle abzusehen, wenn der Verkauf nicht laienfrei
erfolgen kann. — Der Chef der Herzogl. nass. Finanzkammer, Herr Prä-
sident Freiherr von Hadeln, theilt bezüglich der Anlage einer San-
thausstraße in den Distrikten „Grub“ und „Thorberg“ mit, daß man von dem
vorgelegten Fluchtlinienplan zc. Einsicht genommen und er sehr gerne
bereit sei, behufs Ausführung des Projectes die Abtretung der dazu
notigen Fläche des Waldareals im Districte „Grub“ bei Sr. Hoheit dem
Herzoge, welcher sich aber auf einige Wochen zur Cur in Bad Wildbad
befinde, zu befürworten. Der Gemeinderath nimmt Kenntnis hiervon. —
Zu dem Beschlusse, betreffend die Verlegung resp. Herstellung eines Ein-
fahrthores seitens des Herrn Ph. v. Köhler an dessen Besitzung Sonnen-
bergerstraße 45, bemerkt Valent, daß er zur Tragung der sämtlichen
Kosten für Troitiro und Rinne auf die Frontlänge der Baustelle deßhalb
nicht verpflichtet sei, weil er das ganze Terrain getrennt, bezw. einen Theil
schon verkauft habe. Auf Antrag der Bau-Commission wird zunächst die Vor-
lage des Meßbriefes oder Situationsplanes als erforderlich erachtet. — Herr
Maurermeister Fr. Stamm ersucht um Anlage von Asphalt-Troitiro
seinem neubauten Hause Moritzstraße 23. Die Bau-Commission beantragt
Ablehnung des Gesuchs, da der übrige Theil der Moritzstraße gepflastert sei.
— Der von Herrn Ingenieur Richter aufgestellte Kostenanschlag für
Herstellung der Ringstraße zwischen Dogheimerstraße und Rhein-
straße (Länge von Mitte der Dogheimerstraße bis Mitte der Hauptfahrbahn
der Rheinstraße = 104,5 Meter) wird wie folgt genehmigt: a) Kosten der
östlichen Canals 1628 M. 75 Pf.; b) bezgl. des westlichen Canals 1628 M.
75 Pf.; c) Kosten der östlichen Gasleitung 600 M.; d) bezgl. der west-
lichen Gasleitung 600 M.; e) Kosten des östlichen Troitiro nebst Fahr-
bahn 7271 M. 25 Pf.; und f) Kosten der westlichen Troitiro und Fahrbahn
ebenfalls 7271 M. 25 Pf.; g) Kosten der Allee 3000 M.; zusammen
22,000 M. — Bezüglich der in voriger Sitzung erwähnten Verlegung des
Feldweges im Districte „Königsstuhl“ durch Herrn Ländereimer Ph. Erdel
wird auf Antrag der Bau-Commission beschlossen, die Lage entsprechend
der den Ländern Kraus und Schwalbach bewilligten Ermäßigung zu
reduciren. — Ein Gesuch des Herrn Carl Müller (Wellerstraße),
betr. den Weg vom Bullenfall nach genannter Mühle, soll bei der Be-
rathung des nächstjährigen Budgets reproduzirt werden. (Schluß folgt.)

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 15. Juli.) Unter dem Vorsteher des Herrn Landgerichts-Directors
Verdenlamp kamen heute folgende Strafsachen zur Verhandlung:
Des schweren Diebstahls mittelst Einbrechens und Entsteigens ist ange-
klagt 1) der bisher unbestrafte Bergmann und Schmied Jacob Br.,
geboren zu Holzhausen am 20. August 1856 und wohnhaft in
Daissbach, 2) des Schwelgerbater, der Tagelöhner Karl Sch. I. von
Daissbach, wegen wissenschaftlicher Beihilfe. Aus dem durch die Beweis-
aufnahme zu Tage geförderten Material heben wir Folgendes hervor:
Zwischen Daissbach und dem Oberhäuser Hof liegt die Fabrikanlage und
Grube, genannt „Haus Nassau“, die durch Kauf in den Besitz einer eng-
lischen Gesellschaft vor längerer Zeit übergegangen war. Als in der Folge
und zwar gegen Ende des Jahres 1882 von dem Verkäufer, als dem Haupt-
gläubiger, Herrn Conditor Adolf Röder dahier, der sich das Eigentum
recht vorbehalten hatte, sämtliche Mobilien und Immobilien der Fabrik-
anlage mit Beschlag belegt und der Fabrikbetrieb von Seiten der eng-
lischen Gesellschaft eingestellt werden mußte, wurden die Arbeiter, unter
denen sich auch der Angeklagte, Schmied Jacob Br., befand, entlassen,
ohne daß ihnen der noch rückständige Arbeitslohn, der sich bei dem ange-
klagten Brühl auf 210 M. belief, ausbezahlt worden wäre. Die Arbeiter
machten darum ihre Ansprüche auf gerichtlichem Wege geltend, ohne in
den gewünschten Erfolg zu erzielen. In der Fabrikanlage gehört auch
ein Holzgebäude, dessen Fachwände mit Zuffsteinen ausgemauert waren.
Hier handelte es sich um die technischen Zwecke der Fabrik dienende Maschine, die
zur Zeit des Betriebs von dem Angeklagten und mehreren anderen
Arbeitern zusammengeleitet worden war. Damals nach Einstellung des
Betriebs wurden die Fenster des Gebäudes theilweise mit Brettern von
Innen zugenanagt, theils waren die Fenster mit Kohlenstaub derartig über-
zogen, daß es nicht leicht war, von Außen in das Innere hineinzukommen.
Die einzige Thür zu dem Gebäude war verschlossen. In der Nähe der
Thüre aber war ein kleiner Theil der Fachwand beschädigt, indem angeblich
beim Aufstellen der Maschine durch einen unglücklichen Zufall die Zuff-
steine durchbrochen wurden; die hierdurch entstandene Oeffnung war nur

nicht verwahrt worden. Im Frühjahr 1888 nun verbreitete sich in Reibach das Gerücht, daß aus dem Wandregal und zwar vorzüglich aus dem eben beschriebenen Maschinenraum mehrere sehr werthvolle Sachen und vor Meßingtheile der besagten Maschine abhanden gekommen seien. Der Verbaht der Leute lenkte sich theils auf den englischen Arbeiter Glatton, theils auf den Angeklagten Brühl. Das Gerücht von den Diebstählen bezügte sich. Wie eine Localeinsicht in dem Maschinenhaus ergab, waren in der dort aufgestellten Maschine beinahe sämtliche Meßingtheile im Werthe von 250—300 M. abgedreht und entwendet worden; weiter wurde anstatt, daß der oder die Diebe durch die in der Mauer 1½—2 Fuß über dem Boden befindliche Oeffnung ihren Eingang in das Maschinenhaus genommen hätten. Die hierauf von der Sicherheitsbehörde angestellten Nachforschungen folgten dem allseitig ausgesprochenen Verdacht. Man stellte eine Untersuchung bei dem Schwiegervater des angeklagten Br., nämlich dem mitangeklagten Tagelöhner J. Sch. 1r an, mit welchem der Br. früher längere Zeit zusammengelebt hatte. Man fand zwischen Bettstellen versteckt drei in Reibach abgearbeitete Platten Eisenblech, über deren Erwerb Sch. nicht auszusprechen vermochte. Der angeklagte Br. aber, ebenfalls in Rede gestellt, behauptete, von dem Kaufmann Carl Priester zu Michael 8½ Pfund Eisenblech gekauft zu haben, das er zu den drei in Frage kommenden Reibachblechen verarbeitet habe. Der Kaufmann Priester bestätigte, daß der Angeklagte im Jahre 1879 8½ Pfund Eisenblech von ihm bezogen habe. Die Anklage gegen Br. stützt sich aber noch weiter auf folgende Momente: Eines Sonntags Morgens gegen 7 Uhr sah ein gewisser Philipp Kraus von den Angeklagten in sehr verdächtiger Weise mit einem ansehnlich schweren Sack auf der Schulter von der Richtung des Maschinenhauses kommend. Als Br. seiner ansichtig wurde, nahm er den Sack hastig an den Schultern und trug ihn vor sich, um ihn den Augen des Kraus zu verbergen. Hierdurch, wie in Folge der übrigen Zeugenaussagen gelangte der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß der angeklagte Br., der allen Verbaht von sich auf den englischen Arbeiter Glatton werfen wollte, der aber der Diebe sei, welche Meßingtheile von der Maschine entwendet, daß er auch die Reibachbleche gestohlen, nahm der Gerichtshof nicht an, da positiv nicht festgestellt werden konnte, daß der Gesellschaft bzw. Herrn Brühl derartige Reibachbleche abhanden gekommen sind. Wegen dieser That wurde der Angeklagte Freisprechung, wegen der übrigen Diebstähle aber — der Gerichtshof nahm zwei schwere Diebstähle an — wurde der Angeklagte zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt und ihm außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. Da der Angeklagte nicht fluchtverdächtig erscheint, wurde sein Haftbefehl gegen ihn erlassen. Der mitangeklagte Sch. 1. wurde von der Beschuldigung der willkürlichen Beihilfe zu dem Diebstahl freigesprochen. — Bekanntlich ist vor einiger Zeit der Fortkäufer Bender vom Hof Eichelbach unter der Anschuldbildung, den Maurer Adam Berscht von Eichenbach, den er bei einem Jagdbegeben betraf, vorzüglich an der Gesundheit geschädigt zu haben, indem ein von ihm abgegebener Schuß den Berscht traf. Bender wurde damals — es war am 4. Februar l. J. — Freisprechung, da es herausstellte, daß dieser Schuß nur zufällig abgegeben wurde. Heute hat der Berscht und sein Complice, der Maurer Adam Gredel in Reibach, unter der Anschuldbildung, am 7. November v. J. Morgens um 7 Uhr in dem hinter Dombach gelegenen Walde, wo sie zu jagen berechtigt waren, die Jagd ausgeübt zu haben, und zwar in der Weise, daß sie dem Wilde mittelst Schlingen nachstellten. Zwei Tage vor dem Vorfalle hatte der Fortkäufer Bender an der nämlichen Stelle im Distrikt Reibach 20 Hefschlingen gefunden. Als er an dem fraglichen Tage, in Hof Eichelbach kommend, die Stelle passirte, sah er, durch das Gesträuch, einen der beiden Angeklagten in der Stellung, welche das Jagen von Hefschlingen schließen ließ. Während Bender früher die Angeklagten, versuchten sie heute zu leugnen. Sie behaupteten, in den Walde gegangen zu sein, um Obstbäume zu holen, während sie bei ihrer Vernehmung wahrheitsgemäß angaben: „um Hefschlingen zu legen.“ Der Urtheil lautete gegen Berscht auf 1 Jahr Gefängnis, Ehrverlust auf die Dauer eines Jahres, sowie Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, und gegen Gredel auf 2 Monate Gefängnis. Berscht wurde als fluchtverdächtig von der Höhe der Strafe sofort verhaftet. — Der junge und arbeitsfähige Maurer Karl Graf aus Reibachheim, der lieber durch Betteln als durch seiner Hände Arbeit sein Leben fristet, wurde jüngst wieder wegen Diebstahls durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt; außerdem wurde seine Ueberweisung an die Landespolizei angeordnet. Gegen letztere Verfügung glaubte er entschieden Verlangen einzulegen zu müssen, erzielte damit aber keinen Erfolg, vielmehr bestätigte die Königl. Strafkammer das erstinstanzliche Urtheil vollständig. — Hiermit Schluß der Sitzung.

(Raubanfalle.) Im „Kreisblatt für den Mainkreis“ erläßt der Polizei-Präsident das nachstehende vom 10. Juli datirte Ausschreiben: Am 5. d. Mts. Nachmittags wurde in dem Wiesbadener Stadtwalde ein Raubfall durch nachstehende Persönlichkeit verübt: Unbekannter Mann, etwa 30er Jahre, rötlichem Vordent, bellerbeidet mit dunklem Haar, mittelhohem oben rundlichem bräunlichen Gesicht, hatte gute Ausfertigung knarrende Stiefel. 2) Am 10. d. Mts. gegen Mittag wurde in dem Wiesbadener Stadtwalde abermals ein Raubfall durch nachstehende Persönlichkeit verübt: Unbekannter Mann, in den 20er Jahren, kleine Größe, im Entfalten begriffenes Schnurräucher, wahrscheinlich dunkle Augen, trug hohe cylindrische Stiefel, ein dunkles Jaquet. Der Mann war im Gange recht gut gekleidet, sprach ein ganz reines Deutsch und machte den Eindruck, als ob er mehr wie ein Handwerker als 1 wurde ein altes Portemonnaie mit weniger Münze, ad 2 ein gelbbernes Portemonnaie mit 16—18 M. Inhalt und eine kleine

goldene ziemlich alte Uhr mit goldener Kette, aus der Schweiz, mit Zifferblatt von Porzellan, römischen Ziffern, auf der Rückseite gerippt und ein Bouquet eingravirt, geraubt. Auf der Innenseite des Deckels der Uhr war eine Reparatur-Nummer 3165 eingegravirt. Die Uhr wurde an einer dunklen, laugen Schnur getragen. Werth 100 M. Bei beiden Raubfällen schüchterten die Räuber die Verurtheilten mit einem Revolver ein. Ich bitte um gefällige schnelle Nachforschung nach den Thätern und nach dem geraubten Gut, eventuell um Verhaftung der Thäter und um Drahtnachricht.

(Anzeigeplacht betreffs ankündender Krankheiten.) Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß sendet uns folgende Bekanntmachung: „Die eingetretene große Sommerhitze und der Umstand, daß in mehreren größeren Städten unseres Nachbarstaates Frankreich die Cholera-Epidemie ausgebrochen ist, geben mir Veranlassung, auf die strenge Beachtung der Polizeiverordnung der Königl. Regierung vom 23. August 1882 hinzuweisen. Sie betrifft die Anzeigepflicht der Haushaltungs-Vorstände und Aerzte an die Königl. Polizei-Direction über das Auftreten der Cholera, Pocken, des Flecktyphus, Unterleibstypus, der Masern, des Scharlach, der Diphtherie, Kindbettfieber, bössartigen Ruhr, contagiosen Augenentzündung, Wuthkrankheit, des Milbrandes, Karbunkel, der Rostkrankheit und Trichinosis spätestens innerhalb 12 Stunden. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 3—10 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.“

(Die Abiturienten-Prüfung) im hiesigen Gelehrten-Gymnasium wurde von zwei Brüdern bestanden, der dritte wurde auf Grund der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen.

(Zur Bequemlichkeit der Eisenbahnreisenden.) Das Zugpersonal der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn ist angewiesen worden, dem reisenden Publikum während der Hitze die größte Bequemlichkeit zu gewähren; so sollen beiseitsweise die Plätze der 1. Classe mit 4 statt mit 6, die Plätze der 2. Classe statt mit 8 mit 6 und die der 3. Classe statt mit 10 mit 8 Passagieren besetzt werden.

(Gewerbekunde.) Das Referat über die Brämierung in der Gewerbeschule am Sonntag den 29. v. M. berichteten wir auf Wunsch nachträglich dahin, daß Karl Hemming (nicht Henning) aus Kunkel, bei Herrn Decorationsmaler Siegmund, welcher in der Lehre stehend, seinen Lehrbrief, sondern nur eine Prämie für seine guten Leistungen im Freibandzeichnen erhalten hat.

(Abschiedsfeier.) Wie gestern bereits kurz erwähnt, veranstaltete der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ zu Ehren seines scheidenden Dirigenten, des Herrn Musik-Directors L. Wolff, am Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ eine Abschiedsfeier, die sowohl von Seiten der activen als auch der unactiven Mitglieder und Gäste sehr lebhaft besucht war. Nach Einleitung der Feier durch den prächtigen Kreuzer'schen Chor „Das ist der Tag des Herrn“ übertrug in längerer Rede der Präsident des Vereins, Herr G. Rühl, die Verdienste, die sich Herr Wolff um den „Männergesang-Verein“ erworben, — wie er kurz nach Uebnahme seiner hiesigen Stelle den Verein bei dem großen Gesang-Wettstreite in Köln zum Siege geführt und nunmehr, einem ehrenvollen Rufe nach Bonn folgend, Wiesbaden wieder verlassen müsse. „Doch damit Sie, verehrter Herr Director, mit uns verbunden bleiben“, so fährt Herr Rühl fort, „so hat Sie der Verein unter Anerkennung der großen Verdienste in seiner Generalversammlung vom 24. Juni l. J. zum Ehrenmitgliede ernannt, und indem ich Ihnen das von unserem Vicepräsidenten Herrn A. Schmidt gefertigte Diplom überreiche, erlaube ich Sie, verehrter Herr Director, daselbe als ein Zeichen der Erinnerung und der Dankbarkeit zu betrachten.“ Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf Herrn Wolff. Herr Wolff dankte tief bewegt und sprach die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen auch ferner bleiben werden. Sein Toast galt dem Blühen und Gedeihen des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“. Es folgten nunmehr Chöre, Lieder, Doppel-Quartette, Soli, Musikstücke seitens der gesammten 8er Militär-Capelle n. i. w. in bunter Reihenfolge, die wir nicht alle anführen und wiedergeben können. Es genügt vielmehr die Bemerkung, daß die Feierlichkeit den herzlichsten Character, aus dem sie entsprungen, bis zum Schluß bewahrte.

(Der Schützen-Verein) beschloß in seiner am Montag Abend im „Mohren“ stattgefundenen General-Versammlung, sich bei dem Festzuge gelegentlich des mittelhessischen Turnfestes mit einer ähnlichen Gruppe zu betheiligen wie i. J. beim Gesangwettbewerb. — Seitens des Vereins werden 20 Mitglieder an dem großen deutschen Schützenfeste zu Leipzig Theil nehmen und theils am Freitag Abend, theils Samstag Früh von hier nach Leipzig abreisen. Die Reise-Spartasse, welche jüngst gestürzt wurde, hat einen Sparpfennig von 2500 M. ergeben. Unseren Schützen, die eintreten wollen in den friedlichen Wettkampf in der Reichshadt, ein frohliches Glück! Mögen sie den reichen Erfolgen des hiesigen Schützen-Vereins neue hinzufügen!

(Panorama.) Das Panorama im Nerothal, „Das Riesengebirge“ barstehend, wird nächsten geschlossen werden. Daselbe erfreute sich stets zahlreichen Besuchs und wir wollen nicht verfehlen, diejenigen unserer geschätzten Leser, die Prof. Dreßler's Meisterwerk noch nicht besichtigt haben, nochmals auf dasselbe aufmerksam zu machen.

(Ein Reichspatent) auf einen „Mantel für Füllöfen“ ist dem Fräulein Elvira Klobisch, Karlstraße 23, dahier, ertheilt worden.

(Besitzwechsel.) Herr Scheime Rath von Rosloff hat sein Haus Dambachthal 7 an Herrn Rentner Red verkauft.

(Festessen.) Am 24. Juli findet wie alljährlich zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau ein Festessen im Hotel „Zur Krone“ in Dieblich statt.

* (Eine originelle Idee) ersann ein Landwirth in Rossbach. Er brachte an einem in seinem Garten stehenden Kirschbaum eine Glocke an, um die liebe Jugend von demselben fernzuhalten. Als vor einigen Tagen abermals ein Junge den Baum bestieg und sich die Tassen fällen wollte, erkante die Glocke, worauf der Besitzer in seinen Garten eilte und den verblüfften Kirschliebhaber gründlich abstrafte. Seitdem ließ sich kein Junge mehr blicken. Probatur est!

* (Der Besuch des Niederwald-Denkmals) war auch am letzten Sonntag wieder ein wahrhaft erdrückender, wie der „Rheinl. Anz.“ meldet, um dann noch hinzuzufügen: „Wenn dem Wunsche, die Königl. Eisenbahn-Direction möge durch Einrichtung ermäßigter Fahrten an einzelnen Wochentagen etwas zum Ausgleich dieser Sturmfluth beitragen, nicht bald entbrochen wird, so muß auf diesem Wege von dem sonntäglichen Besuche des Niederwaldes abgerathen werden. Das entsetzliche Gewühl, Getriebe und Geöse, wie es auf der sonst von weihenoller Ruhe poetisch umflossenen Stätte des National-Denkmals sich breit macht, leidet auch öfters zu Ausbreitungen ungebildeter Anlaß gebend, bietet alles Andere eher, als Gelegenheit und Muße, sich an den gewaltigen Eindrücken des deutschen Kunstwerkes und großartigen Landschaftsbildes würdig zu erfreuen.“

* (Der 13. Juli), der Jahrestag der ewig denkwürdigen Begegnung, die König Wilhelm am 13. Juli 1870 um 9 Uhr 10 Min. Vormittags in Ems mit dem französischen Gesandten Grafen Benedetti hatte, ist auch in diesem Jahre in der Erinnerung aufgefrischt worden. Jene Stelle, wo der König dem dresdener Anfinnen des Franzosen mit den Worten, „dass hier nicht der Ort sei, um über so wichtige Dinge zu unterhandeln“, den Rücken zuwandte und dann hinüber nach der königlichen Wohnung im Curhaus schritt, ist bekanntlich mit einem Granit-Gedenkstein geschmückt, der obige Daten trägt, aber der starken Passage wegen nicht über die Bodenfläche hervorragt. Währlich ist dieser Stein am 13. Juli mit Blumen und Kränzen geschmückt worden und so geschah es denn auch diesmal wieder. Das Programm des Emser Curorchesters verzeichnete durchweg Nummern patriotischen Charakters.

* (Personalie.) Herr Amts-Gerichtsschreiber Bickh ist vom 1. August ab von Langenshawbach an das Königl. Amtsgericht zu Weilburg versetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Von den Novitäten, welche uns die Mitglieder der „Friedrich-Wilhelmstadt“ bis jetzt zu Gehör brachten — „Marquis von Rivoli“, „Donna Juanita“, „Hoffmann's Erzählungen“ und „Eine Nacht in Venedig“ — ist die am Montag in Scene gegangene letztgenannte Operette des genialen Wiener Tanz-Componisten Johann Strauß unstreitig die ansprechendste gewesen und zwar sowohl hinsichtlich ihrer charakteristischen musikalischen Form und des prächtigen Netzes der Melodik, als auch der äußerst glanzvollen Inszenirung. Wohl birgt Strauß' jüngstes Werk nicht die gleiche köstliche Melodienfülle wie dessen „Fledermaus“ oder „Lustiger Krieg“, allein nichtsdestoweniger athmet auch in „Eine Nacht in Venedig“ die prächtigste Lust, die kühle Baume musikalischer Erfindung; das Zerklüftung von Hell und Genie verräth nicht minder die geschickte Hand. Die Ausführung der Operette war in allen Theilen eine ganz vorzügliche, das Ensemble ein selten abgerundetes. Die decorativen Arrangements, die Costüme und Requisiten sind als hervorragend schon zu bezeichnen. Die Berliner Gäste beendigen morgen ihr Gastspiel an unserer Bühne mit Supp's neuester Operette „Die Afrikareise“, deren Ausstattung eine noch glanzvollere sein soll, wie die der Strauß'schen „Eine Nacht in Venedig“. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Frische-Wagner, Koch und Victorin, sowie der Herren Wellhof, Szila, Steiner, Hambroch und Rosen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat am Montag Früh die Mainau verlassen, ist Abends 6 1/2 Uhr in München eingetroffen und von da nach dem Maschinenwechsel alsbald weitergereist. Um 7 1/2 Uhr kam der Kaiser in bestem Wohlsein in Rothenheim an, woselbst er im „Marienbad“ Logis bezog.

* (Die Prinzessin Wilhelm) ist am Montag den 14. c. Nachmittags 2 1/2 Uhr in Potsdam von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

* (Geheimrath Dr. Koch) ist auf Einladung des Schweizer Bundesraths von Toulon nach Bern gereist, woselbst er mit der Cholera-Commission conferirte.

* (Unfallversicherung) Der gestrige „Reichs-Anzeiger“ enthält eine Reihe von Bekanntmachungen, die Unfallversicherung betreffend, worauf wir Interessenten aufmerksam machen. Das Reichs-Versicherungsamt ist mit dem 14. Juli in Thätigkeit getreten. Zum Präsidenten desselben ist der bisherige Geh. Regierungsrath und vortragende Rath im Reichsamt des Innern, Bödiker, ernannt worden. Die Geschäftsräume befinden sich vorläufig Wilhelmstraße 74 zu Berlin.

Vermischtes.

* (Turnfest.) Aus Frankenthal, 12. Juli, schreibt man uns: „Bei der gestrigen Generalversammlung der Turn-Gesellschaft hier wurde einstimmig beschlossen, das obenbenannte Bezirks-Turnfest mit Preisturnen am 27. Juli c. abzuhalten. Als Festplatz wurde der Walther'sche Wacker, am Wormser Thor gelegen, bestimmt. Das definitive Programm

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

lautet: Samstag den 26. Juli c. Abends 8 Uhr: Große Kneipe im Vereinslocale (Gehrhard'scher Bierkeller). Sonntag den 27. Juli, Morgens 6 Uhr: Tagesrevue; bis 9 Uhr: Empfang der eintreffenden Vereine; um 9 Uhr: Beginn des Preisturnens; während desselben: Großes Frühlings-Concert; Mittags halb 3 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Bahnhofstraße; um 3 Uhr: Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz; dortselbst: Fortsetzung des Preisturnens, dann Stabsübungen, Ringen und Kirturnen; während dessen: Concert; Abends 7 Uhr: Rückzug zum Vereinslocal; um 8 Uhr: Preisvertheilung mit darauffolgendem großartigen Feuerwerk; italienische Nacht und Garten-Concert. Während des Festzuges wird die Infanterie-Regimentsmusik von Landau unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Löwe concertiren. Sollte der Himmel ein gutes Gesicht dazu machen, so ist rege Theilnahme von auswärtigen, und werden hiermit alle Turner und Turnfreunde zu diesem Feste freundlichst eingeladen. Gut Heil!

— (Festzug.) In Leipzig ist bereits die Festzeitung für das am 19. d. beginnende Bundesfest erschienen. In derselben gibt Felix Dahn den bayerischen Schützen folgenden Rath:

Boß's, boarische Landknecht,
Und hört's mer ich so zu,
Sonst tapp's umenanda
In Leipzig a'rad gann.

Zersch' lern't's bischkurren,
Wie's da reden die Deut:
„Si Herr Scheß“ hoacht: „Sakra!“
Und „helle“ hoacht: „a'cheut“.

Dös Land is net buckelt,
Na na, ganz schö eb'n,
Und in Niederlein's Keller
Is lustig zu leb'n.

Es is gar loo „See-Stadt“,
Es is a Buch- und Papier-
Und a Thee- und Kaffee-Stadt,
Hot a a guat's Bier.

Aber dös g'schicht uns a'rad recht,
Koch's Münch'ner Bier mehr:
Dös mach't's Reservat Kecht',
Umsonst ist loo Ehr'.

Treff's oan, der hoacht „Bohrmann“,
So grüß't's en von mir
Und geb't's eam — i zahl's scho —
A Spatenbräu-Bier.

Und treff's es den Bismarck,
Den Partikulier,
So trinkt's nur — um Gottswill'n! —
Bei Den Ioan Kaffee!

Seib's net grob mit de Sar'n,
San gar höfliche Beut';
Hebt's d' Gröden für 's Haus auf,
Wal's enl gar a so freut!

— (Blutschlag.) In Elberfeld wurden am Sonntag bei einem Wetrennen im Circus Krenbier auf den Höfen bei Mittershausen durch einen Blutschlag 11 Personen betäubt und 4 getödtet. Dieselben befanden sich außerhalb der Arena auf einem Baume.

— (Abgeschaffte Polizei.) In Zell am See, einem herrlich gelegenen kleinen Curort bei Gastein, ist, wie ein Joeben von dort zurückgekehrter Tourist erzählt, kürzlich — die Polizei abgeschafft worden! In nämlich durch ein ganzes Jahr keine einzige Arrestation, überhaupt kein einziges Vergehen vorgekommen, so hat der Gemeinderath beschlossen, die einzige Person, welche dort die Polizeigewalt und Execution des Strafgesetzbuches repräsentirte, den — Nachtwächter abzuschaffen. Also geschah im Jahre des Heils 1884.

— (Eine Theater-Reform.) Aus Paris schreibt man: „Ein jedenfalls neues Mittel, um bei der gegenwärtigen trostlosen Gluth das Publikum in's Theater zu locken, hat der rührige Director des kleinen Theaters in Montpellier in Süd-Frankreich zur Anwendung gebracht. Derselbe läßt nämlich nach dem ersten Act den Besuchern des Parquet und der ersten Ränge gratis je nach Belieben ein Gläschen mit Frucht- oder Vanille-Eis serviren. Die Inhaber der kleineren Plätze erhalten nur eine halbe Portion. Wie es heißt, soll nach Einführung dieser süßen Reform das genannte Theater namentlich von der Damenwelt äußerst stark frequentirt werden.“

— (Von der Cholera.) Obwohl in Marseille das Mittel der dortigen Cholera-Verstöße von 70 auf 65 heruntergegangen, so ist der Zustand daselbst noch trübselig. Die Krankheit forderte ihre Opfer in den letzten Tagen hauptsächlich in der überfüllten Irrenanstalt. Sieben von der Cholera befallene Schiffe, darunter zwei Griechen, zwei Italiener, ein Franzose, ein Spanier, ein Norweger haben aus dem Hafen entfernt werden müssen. In Toulon ist die Seuche leider wieder im Steigen. 144 Cholerafranke sind in Behandlung. Professor Koch, der gleich nach dem ersten Cholerafall in Lyon eintraf, ist der Ansicht, daß dieselbe auch für Lyon unvermeidlich ist. Mit Rücksicht auf die guten sonstigen gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt vermuthet er aber dort ein mildes Auftreten. Ein Fall sporadischer Cholera ist in Antun und Joeben ein neuer Fall in Aix signalisirt. In Paris ist bis jetzt kein Cholerafall festgestellt. Unter den Kindern ist aber die Sterblichkeit in Folge von Dysenterie bei der großen Hitze im Steigen.

— (Paul Morphy), der räumlichste bekannte Schachspieler, ist in New-York am 11. d. Mts. gestorben.

— (Ein junges Paar) ließ sich von dem Standesbeamten trauen. „Die Frau muß ihrem Mann überall folgen“, sagte der Beamte, als er die übliche Formel aussprach. — „Das kann ich nicht versprechen“, erwiderte die Braut mit großer Entschiedenheit. — „Wie meinen Sie denn das?“, fragte der Beamte. — „Mein Mann ist Briefträger in den Vorstädten“, antwortete sie.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Siedam“ von Rotterdam am 12. Juli in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Keller-Verpachtung.

Montag den 21. Juli cr. Vormittags 10 Uhr werden die Keller unter der zu der Elementarschule an der Gassestraße gehörigen, an der verlängerten Adlerstraße belegenen neu erbauten Turnhalle, bestehend aus einem großen Hauptkeller (ca. 113 Qu.-M. haltend), aus zwei mit demselben in Verbindung stehenden Nebenkellern (ca. 24 Qu.-M. haltend) und einem Vorplatz vor dem Hauptkeller, vom 1. August l. Js. an bis zum 1. April 1890 an Ort und Stelle nochmals öffentlich meistbietend verpachtet. Die Keller haben besonderen Eingang von der Adlerstraße aus, liegen vollständig unter Terrain und sind daher zur Lagerung von Wein sehr geeignet. In die Keller ist auch Gas- und Wasserleitung eingeführt. Wiesbaden, 14. Juli 1884. Die Bürgermeisterei.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 10248
Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Patek, Philippe & Cie. in Genf
empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 8598

10 Häfnergasse 10.
Großes Stuttgarter & Wiener Schuhlager
empfehl:



Große Ausw. Herren-Stiefel (Handarbeit) u. Herren-Halbschuhe mit Bügeln und zum Binden in nur bester Qual., Damenstiefel in neuester Fagon, größte Auswahl, schon per Paar zu 5 Mk. 50 Pf., ebenso Damenstiefel u. Prouenadeschuhe, hochfein, zu den billigsten Preisen, 1000 Paar Damen-Hauschuhe mit guter Ledersohle, à Paar 1 Mk. 50 Pf.

W. Wacker,
Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.
Der Verkaufsladen befindet sich in Wiesbaden Häfnergasse 10, neben dem Badhaus „Zu den zwei Böden“.

Reparaturen schnell und billigt. 179

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
8101 Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.

Zug-Jalousien

mit verzinkten Ketten und leinenen Bändern nach bewährter Construction liefert solid und billigt unter Garantie

R. Lottermann, Mainz,

(F. à 274 6.) Zug-Jalousien- und Rolläden-Fabrik. 350

Wasser- und Fuß-Cimer,

sowie alle Haushaltungs-Artikel und sämtliche Kochgeschirre empfiehlt billigt **Carl Koch, Ellenbogengasse 5.**

Mainzer Classenloose à 8 Mk.

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold. Alleiniges Haupt-Debit F. de Fallois, Wiesbaden, Langg. 20.

Corsetten

in besitzenden Facons und großer Auswahl empfehlen

Geschwister Strauss,

1218 H. Burgstraße 6 im „Cölnischen Hof“.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Grosse

Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

1694

30 Webergasse 30.

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlange, Potasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe, Schwämme in grosser Auswahl etc.

Louis Schild, Droguerie,

3 Langgasse 3.

2686

Tagblätter: No. 70 nebst Beilage vom 24. März 1873, No. 42 vom 19. Februar 1873 zu dem Preise von 40 Pf. per Stück werden gekauft. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 3394

Wegen Bauveränderung billig zu verkaufen ein eisernes und ein hölzernes Thor, sowie eine gute Pumpe Schwalbacherstraße 9. 2975

S gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen. 15801

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
No. 44, 3 Et. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders im
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 15**; daselbst ist
Schafwolle vorrätig. 10211

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI. sowie ein Concertflügel v. v. Blumenstr. 15. 9186

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben
auf dem Zimmerplatz von
J. Ziss an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göthestraße. 7688

Unterricht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat-
stunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044
Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und
allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Gründlichen Flöten-Unterricht erteilt A. Richter,
Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Weißstraße 8. 49

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. vis-à-vis Hotel Wein

Wegungshalber billig zu verkaufen ein sehr hübsch,
in gesündester Luft vor dem Nerothal gelegenes
Landhaus mit großem Garten und herrlicher Aussicht.
Eingang von zwei Straßen. Näheres durch J. Imand,
Friedrichstraße 6. 2974

Villa Frankfurterstraße No. 24
mit schönem, schattigem Garten, 54 Rth., gleich zu ver-
kaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3203

Das Haus **Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem Ge-
schäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Villa Sonnenbergerstraße,

Vor- und Hintergarten mit Stallung zu verkaufen, dreistöckiges
Haus mit Stallung zu verkaufen, Haus Mitte der
Stadt für 24,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2677
Das Haus No. 123 in Bierstadt, enthaltend 7 Zimmer
nebst schönem Garten, ist Bezugs halber preiswürdig zu
verkaufen. Näheres beim Eigentümer im Hause. 3462
Landhaus bei Wiesbaden, neu und solid erbaut, 8 Zimmer
nebst all. Zubehör, 30,000 Mk. Näh. Karlstraße 34, Part. 1288

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, ent-
haltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenpeicher,
nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar auf
den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, sehr
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 19
hier und Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals
an fertiggekehrter Straße, ohne Ab-
gaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Ein Bauplatz, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen
groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie
ein bequemer Fußweg nach den Curjaalanlagen (Parkstraße)
sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Vogler,
Schützenhofstraße 3. 5071

Eine der Walram- und Frankenstraße ist ein Bauplatz zu
verkaufen. Näheres bei Carl Beckel. 12777

Zwei Baustellen, an der Straße gelegen, billig zu ver-
kaufen. J. Imand, Friedrichstraße 6. 2973

Ein Grundstück, 1 3/4 Morgen groß,

geeignet zum Betriebe einer Gärtnerei, ist preiswürdig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 1893

In Bad L.-Schwalbach

sind für Bauspeculanten zwei bestgelegene Bauplätze im
Villenviertel von 56 Rth. mit Bauplan und von ca. 96 Rth.
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei
dem Eigentümer Bellstraße 7, 1. Etage, in Wiesbaden.

30 Mark Verdienst

monatlich pro 1000 Mark zahle ich bei stiller Betheiligung an
meinem lucrativen Geschäft und Sicherstellung des Capitals.
Reflectanten belieben Adressen unter F. J. 553 an Rud.
Mosse, Berlin W., einzusenden. (Rm. F. F. 1627.) 351
Eine Gärtnerei oder eine hierzu passende Besingung bei
einer Anzahlung von 6—8000 Mark zu übernehmen gesucht.
Offerten unter A. M. 100 an die Exped. erbeten. 3470

Ca. 70,000 Mark auf 1. Hypothek inmitten der Stadt
per October oder November gesucht. Näh. Exped. 3140
30,000 Mark auf prima 1. Hypothek per October oder
früher gesucht. Franco-Offerten sub G. H. 40 besorgt die
Expedition d. Bl. 3141

Circa 24,000 Mk. in erster Hypothek ohne Zwischen-
händler gesucht. Näheres Expedition. 3236

Ca. 50,000 Mark sind auf 1. Hypothek per 15. October
zu 4 1/2 % auszuliehen. Näh. Exped. 3137

Ca. 25,000 Mark und 18,000 Mark sofort auf erste
Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. Näh. Exped. 3137
22-, 24- und 30,000 Mk. auf gute Hypotheken auszu-
leihen durch C. Wolff, Weißstraße 5. 14470

20,000 Mark sind auf den 12. October auszuliehen.
in der Expedition d. Bl. 3456

Blaudruck

per Elle 30 Pf., Strohhüte für Knaben à 30 Pf., Strohhüte für Mädchen à 40 Pf., wegen Aufgabe dieses Artikels. 3449
Aug. Stahl, Wellrichstraße 13.

Der Absender der beiden Briefe, „Amandus“ unterzeichnet, wird dringend gebeten, seine genaue Adresse postlagernd unter der ersten Adresse abzugeben, da eine Verwechselung stattgefunden hat. 3479

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern und Raschennähen. Näh. Steingasse 21, 2 Tr. h. 3468

Kochfrau Kramm wohnt Albrechtstraße 25 Hinterhaus. 2702

Im Drassiren und Kneten, sowie in kalten Abwaschungen empfiehlt sich **W. Hahn, Platterstraße 20.** 2563

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20. I. 2767

Ein kl. Kassenschrank b. a. t. verk. Geisbergstraße 7. 14843

Ein gebrauchtes Halbverdeck und ein Milchwagen sind zu verkaufen. Näh. Wehnergasse 36. 1352

Coupe zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 41, Barterre. 869

Ein Kranken-Wagen billig zu verkaufen bei Herrn Gattwirth Scherer, Wehnergasse 26. 1675

Ein gut erhaltener Kinderfißwagen billig zu verkaufen Saugasse 19. I. Stod. 2963

Marquise, 160 Mtr. f. 12 M. a. st. Burgstr. 16. Cig.-L. 3180

Ein einthüriger Eisschrank zu verk. Saugasse 30. 3342

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres Wellrichstraße 14, 2. Stod. 12759

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Näheres Bleichstraße 14, 1. Stod.; auch wird daselbst Wasche am Waschen und Bügeln angenommen. 3482

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. kl. Burgstr. 5, 4 Tr. 2192

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen, nimmt aber auch Aushülfsstelle an. Näh. Adlerstraße 39. 3471

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Schulberg 2, 1. Etage hoch. 3461

Ein junges, gebildetes Mädchen, sehr tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstst. Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Dohheimerstraße 34, Seitenb. links. 3043

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. August in einer kleinen, ruhigen Haushaltung eine Stelle als Mädchen allein. Näh. der Expedition d. Bl. 3463

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres „Villa Rosenau“, Sonnenbergerstraße 16. 3486

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Bügeln, Frisiren, sowie in häuslichen Arbeiten gut bewandert ist und auch gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine passende Stelle. Näheres große Burgstraße 10 in der Conditorei. 3475

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. August passende Stelle. Näh. res Bleichstraße 58, Barterre. 3375

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalte, am liebsten zu Kindern. N. Römerberg 29, Stb. 3447

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen erlernen können, werden gesucht bei Frau Till, Wehnergasse 42. 3301

Ich suche für mein Buchgeschäft eine geschickte und zuverlässige erste Arbeiterin. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.

T. Ernst Rupprecht,

Buch- und Modewaaren-Geschäft,

(Ag 3837.)

Heidelberg.

352

Ein Lehrmädchen aus guter Familie kann in ein feines Confections-Geschäft eintreten. Offerten unter F. W. 32 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3451

Eine durchaus geschickte Tailleur-Arbeiterin und eine Rock-Arbeiterin gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die längere Zeit in ersten Geschäften thätig waren und gute Zeugnisse besitzen. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter G. E. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3451

Mehrere geübte Mäntelnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 3460

Eine tüchtige Kleidermacherin sof. gesucht. N. Exped. 3340

Nähmädchen gesucht Idsteinerweg 7. 3452

Eine perfekte Büglerin sofort gesucht Feldstraße 9. 2703

Zum 17. Juli wird eine Monatfrau oder Mädchen gesucht Albrechtstraße 27, 1 Tr. 3455

Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 1807

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 43. 2744

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 17. 3150

Ein Mädchen von 14—15 J. gesucht Adlerstraße 8, 1 St. 3409

Ein in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahrenes Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 25. 3427

Gesucht wird ein gutes Mädchen zum Kochen und für alle Hausarbeit Geisbergstraße 19. 3336

Hellmundstraße 27b wird ein zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. 3290

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näheres Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße. 3379

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine Kirchgasse 2, zwei Treppen hoch. 3230

Erfahrene Kinderfrau gesucht. Näheres Expedition. 3459

Ein besseres Kindermädchen im Alter von 20—30 Jahren aus anständiger Familie wird zu einem Kinde von 5 Monaten gesucht Schöne Aussicht 2. 3454

Ein braves, reinliches Mädchen, welches auch in der Küche bewandert ist, für eine kleine Familie per 1. August gesucht. Näheres Adelhaidstraße 46 im 1. Stod. 3457

Ein reinf. Mädchen gesucht Steingasse 3, 2 St. rechts. 3440

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Moritzstraße 15, Bart. r. 3448

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Dohheimerstraße 32, Hinterh. 3469

Ein br. Dienstmädchen gesucht Wehnergasse 22, 2 St. h. 3485

In den Rheingau gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

Gesucht wird

351

zur Gründung einer Zuckfabrik ein technischer Leiter, welcher die Fabrikation gründlich kennt. Gutes Salair, dauernde Stellung bei entsprechenden Leistungen. Offerten unter G. 1356 an Rudolf Mosse in Nürnberg zu senden. (Nbg. à 837.)

Ein Wochenschneider gesucht Mauritzplatz 3. 3319

Ein Anschläger und ein Bankarbeiter gesucht Kirchgasse 2a. 3360

Ein tüchtiger Restaurationskellner wird gesucht. Näheres Expedition. 3341

Ein Kutscher gesucht Hellmundstraße 7. 3161

Ein junger, gewandter Bursche zum Auslaufen gesucht. Näheres bei C. Acker. 3297

Lebende Forellen

Verkauf

2296

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Niederlage deutscher Rothweine

bei

Aug. Korthauer, Nerostrasse 26.

1881er Affenthaler . . . à Mk. 1.— ohne Glas,

1880er Ingelheimer . . . à " 1.25 " "

1874er Assmannshäuser à " 1.70 mit Glas,

1875er Assmannshäuser à " 3.50 " "

(aus Königl. Domänenkeller)

bei grösserer Abnahme billiger.

3126

Marsala

in vorzüglicher Güte,
unter Garantie für
Reinheit und Aechtheit —

Proben gerne zu Diensten — empfiehlt sehr preiswürdig
16630 Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
14706 Geisbergstrasse 3.

Kaffee,

rohen:

Campinas p. Pfd. Mk. —.80

Java . . . " " —.85

Honduras . . . " " 1.—

Ceylon . . . " " 1.10

Neilghery . . . " " 1.20

Sämmtliche Kaffee's sind rein und kräftig von Geschmack.

3245

J. Schaab, Kirchgasse 27.

gebrannten:

Jamaica per Pfd. Mk. —.90

Java . . . " " 1.—

Java u. Honduras 1.10

Neilghery p. Pfd. Mk. 1.20

Ceylon u. br. Java 1.40

9 Hellmundstraße 9.

Gut ordinär Java-Kaffee, von kräftigem, durchaus
reinem Geschmack, jeder Haushaltung sehr zu empfehlen, per
Pfund 90 Pfa., bei 5 Pfund 85 Pfa., bei Original-Bullen
80 Pfa., empfiehlt

J. C. Bürgener. 3182

Bei gegenwärtiger Hitze

ist eines der besten Sicherheitsmittel gegen Magenverkältung
Ingwer compote & trocken candirter Ingwer.

In jeder Packung bei Louis Schild, Langgasse 3.

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei G. Menges, Markstr. 29. 3038

Frische Landbutter, garantiert reine Kochbutter,
Särahmbutter und frische Eier empfiehlt

3374

J. Vioth, Säfergasse 9 im Laden.

Neue Kartoffeln empfiehlt zum Tagespreise

2094

Aug. Homberger, Moritzstrasse 7.

Guten Mittwochstisch in und außer dem Hause Weber-
gasse 43, 1. Stod. 16054

Rheingauer Weinessig,
anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt
die Rheingauer Weinessig-Fabrik von
Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.
Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

Bekannte feine Qualität

3234

Süss-Rahmbutter

jeht à 1 Mt. 20 Pfg. per Pfd. empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Neuen Salzhäring,

84er Fang, hochfeinen Fettflom-Häring à ca. 10 Pfd.-Faß
für 3 Mt., feinsten Voll-Häring à ca. 10 Pfd.-Faß für
3 Mt. versende franco unter Postnachnahme.

L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee,

(A. 181/7. et.)

Fisch-Export-Geschäft. 351



3 Bahnhofstraße 3.

Außverkauf

der noch vorrätigen

Eischränke u. Garten-
möbel. 234

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
empfiehlt sein Lager in Mosait-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Dedel, Sandfangkasten u. Cement,
Binger Kalk bei billiger gestellter Preisen. 13588

Die bewährtesten Mittel

gegen

Motten, Schwaben

und

Wanzen

empfiehlt die

Drogenhandlung von W. Hammer,

2a Kirchgasse 2a. 2269

Fliegenleim & Fliegenpapier

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 16935

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Rissen von 6 Mt. an
zu haben Steinwasse 5. 1266

2 franz. Betten, complet, billig zu haben Bahnhofstr. 20. 3361

Circus Corth-Althoff.

Da unser Aufenthalt in hiesiger Stadt nur noch von sehr kurzer Dauer (bis zum 25. cr.), so wollen hiesige und auswärtige starke Männer, welche den Ringkampf mit dem Athleten Herrn **Carl Abs** noch aufnehmen wollen, sich baldigst an der Circuskasse melden. Der Preis beträgt 300 Mk. welcher an den Sieger über Herrn Abs sofort baar ausgezahlt wird.

Hochachtungsvoll
Corty-Althoff, Directoren.

Herren-Anzüge.

Drei elegante, für corpulente Herren passende Anzüge, ganz neu, sind billig zu verkaufen bei
C. Trost, Schwalbacherstraße 51.

En gros.



En détail.

351

Schuhfabrik von Temesváry Imre, Budapest, Ungarn, Sonnengasse No. 32, im eigenen Hause, empfiehlt für Damen: Hohe Bugstiefletten aus Laiting oder Leder mit genagelten Sohlen, dauerhaft und elegant, Mk. 5.40; für Herren: Wachsleder-Bugstiefletten mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsohlen Mk. 7.— Dieselben aus Russisch-Lackleder Mk. 8.40; hohe, 50—60 Cm. lange Schaftknietiefel aus wasserdichtem Zuchtenleder mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsohlen Mk. 15.— Bestellungen werden gegen Geldbeisendung oder Nachnahme prompt effectuirt. Nichtconvenientes umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco zugefendet. (W. act. 899/7)

Bekanntmachung.

Um Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß der seit einiger Zeit **Selenenstraße 18, Parterre**, bestehende **Möbelverkauf** auch nicht das Geringste mit meinem Möbel gemein hat, sondern daß dieselben aus dem **Möbel-Geschäft** der Firma **Heinrich Reinemer, Hochstraße 27**, sind.
3441 **J. H. Daum.**

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter C. H. an die Exped. d. Bl. zu senden. 3291

Eine Kleidermacherin sucht auf 1. August 1 Zimmer und Küche oder 2 Zimmer in einem anständigen Hause, unmöblirt zu miethen. Näheres Expedition. 3484

Angebote:

Adolphstraße, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche u. gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 2822

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. sofort zu vermieten. 1898

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1731

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. August zu vermieten. 3445

Dohheimerstraße 48 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf October zu vermieten. 2699

Emserstraße 25 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 3453

Frankfurterstraße 10 ist die 1. Etage, bestehend in Salon, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmern, Küche und Zubehör, Benutzung eines schattigen Gartens, für 265 Mk. monatlich zu verm. 3523

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geißbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Kirchgasse 2a 2 Stiegen hoch, sind zwei elegant möblirte Zimmer event. auch mit 1 Salon zu vermieten. 2350

Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer u. vm. 1049

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblirte, schöne, geräumige Zimmer auf gleich zu vermieten. 1160

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Moritzstraße 28 ein großes, fein möbl. P.-Zimmer u. vm. 1484

Neroststraße 20 ist eine Siebel-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 3481

Nicolassstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stock. 13642

Rheinstraße sind unmöblirt oder möblirt 4 Zimmer und Balkon mit Zubehör sofort zu vermieten; auch ist zum 1. October die Wohnung ganz zu beziehen. Näh. Burgstraße 8, Part., bei Herrn Schmidt zwischen 9 u. 12 Uhr. 2403

Röderallee 20 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm. 1417

Röderstraße 30 an eine anständige Person ein schönes Mansardzimmer zu vermieten. 3423

Villa „Sermine“, Walfmühlstraße 17, 1417

nabe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Part. 1417

Wellrichstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung, Küche, Dachkammer und Zubehör per 1. October z. vm. 2129

gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein bis zwei möblirte Zimmer billigst zu vermieten. Näheres Expedition. 1295

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Erdladen. 1458

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch rechts. 1740

== Einige Villen zu vermieten. == 768

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Ein neu möblirtes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

Möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 2964

Wohnung mit Stallung zu vermieten Röderstraße 9. 3053

Schön möblirte Parterre-Zimmer mit Garten zu vermieten Stiftstraße 3. 2639

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 3226

Zwei leere, schöne Zimmer nebst Keller und Holzstall sind auf 1. October zu vermieten Röderallee 20. Näh. Parterre.

Feinmöblirte Zimmer (Bel-Etage) in nächster Nähe der Anlagen sind zu billigem Preise an Herren oder Damen monatweise abzugeben. Näheres Expedition. 2373

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer u. bestehend, sind z. verm. N. im Baubureau, Jahnstraße 17. 168

Zwei schön möblirte Zimmer sind per Woche zu vermieten. Näb. Exped. 3335
 Möblirte Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 18, II. 3442
 Zwei sehr gut möblirte Zimmer, ein Wohn- und ein Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Hellmündstraße 9, Bel-Etage. 2905
 Ein großer Hofraum mit Stall, mitten in der Stadt, in welchem seit 14 Jahren ein Holz- und Kohlengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist zu vermieten. Näb. Exped. 3450
 Friedrichstraße 30 ist eine Schener zu vermieten. 11103
 Arbeiter erhält Kost v. Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 3217
 Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Frankenstr. 6, Hinterhaus, II. 3458

Villa „Carola“, 4 Wilhelmstraße 4, Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Bohnen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näb. Exped.

Lausanne.

Eltern, die ihre Töchter nach Lausanne in Pension geben wollen, können sich mit einem hier anwesenden Herrn aus Lausanne dieserhalb besprechen Elisabethstraße 8, Parterre, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 10—12 Uhr. 3325

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6. 16335

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15. 3439

Gymnastiken finden freundliche Aufnahme Hellmündstraße No. 9, 1 Etage hoch; auch können daselbst Schüler einen guten, bürgerlichen Mittagstisch erhalten. 2906

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Juli.

Geboren: Am 7. Juli, dem Lünchergesellen Emil Schwein e. S. — Am 9. Juli, dem Zimmergesellen Philipp Schmidt e. S., N. Johann Heinrich August. — Am 12. Juli, dem Königl. Regierungs-Secretariats-Assistenten Carl Emil Dillmann e. L., N. Elia. — Am 7. Juli, dem Telegraphisten Rudolph Dickopf e. S., N. Peter Martin. — Am 11. Juli, dem Herrnschneider Wilhelm Berg e. S., N. Julius Hermann.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Wilhelm Bös von Hasselbach, A. Mingen, wohnh. dahier, und Anna Marie Carle von Niederohmen, wohnh. zu Gießen. — Der Schlosser Wilhelm Conrad Eduard Gayar von Kaiserslautern, wohnh. daselbst, und Catharine Caroline Johanne Ditz von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 12. Juli, der Schreiner Joseph Dohs von Schwidershausen, A. Idstein, wohnh. dahier, und Magdalena Flohn von Bornheim bei Frankfurt a. M., bisher dahier wohnh. — Am 12. Juli, der Expeditionsgehilfe Rupert Dieber von Idstein, wohnh. dahier, und Helene Wilhelmine Eleonore Schlein von hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Juli, der Bildhauergehilfe Ludwig Richard Wagner von hier, wohnh. dahier, und Emma Margarethe Hartmann von hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Juli, der Steinhauergehilfe Jacob Ulrich von

hier, wohnh. dahier, und Gertrude Höber von Dörnach, A. Montabaur, bisher dahier wohnh.

gestorben: Am 12. Juli, der Königl. Amtsgerichts-Secretär a. D. Friedrich Stöckigt, alt 50 J. 3 M. 16 T. — Am 12. Juli, Josephine Caroline, geb. Schend, Ehefrau des Portiers Wilhelm Burbach, alt 33 J. 11 M. 22 T. — Am 12. Juli, Wilhelmine Margarethe Gertrude, L. des Schuhmachers Adolf Bender, alt 6 T. — Am 13. Juli, der unberehel. Tagelöhner Bernhard Mehler von Wittges, Kreisess Fulda, alt 63 J. 10 M. 23 T. — Am 13. Juli, die unberehel. Rentnerin Marie von Roenne, alt 53 J. 29 T. — Am 13. Juli, Johanna Philippine Luitse, geb. Jäger, Ehefrau des Schriftsetzers Carl Andreas Scholl, alt 30 J. 4 M. 20 T. — Am 13. Juli, Theodor Wilhelm, S. des Hausdieners Philipp Jung, alt 1 J. 1 M. 25 T. — Am 13. Juli, der Königl. Kammermusiker a. D. Johannes Christoph Kirchner, alt 74 J. 6 M. 10 T. — Am 14. Juli, Susanne, geb. Döhner, Ehefrau des Maschinisten Johann Schmidt, alt 45 J. 28 T. — Am 14. Juli, Elisabeth, geb. Sattler, Wwe. des Buchbinders Philipp Heinrich Rappelle, alt 62 J. 5 M. 26.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juli 1884.)

Adler:
 Fuhrmann, Kfm., Dresden.
 Gilsbach, Fr. m. Sohn, Coblenz.
 v. Lützow, Frhr. Kammerger.
 Rath m. Fr. u. Bed., Berlin.
 v. Krieger, Prem.-L., Lichtenfeld.
 Michaelis, Frl., Wismar.
 Wormser, Kfm., Karlsruhe.
 Busse, Kfm., Leipzig.
 Danielsberg, Kfm., Bremen.
 Glassmann, Kfm., Bielefeld.
 Beismenger, Kfm., Freiburg.
 Brückner, Prediger, Berlin.
 Pönsen, Fabrikb., Düsseldorf.
 Pass, Fabrikb. m. Fr., Remscheid.
 Quitz, Kfm., Berlin.
 Weber, Fabrikb. m. Fr., Hanau.
 Peterssen, Rittergutsb. Prem.-L., Bromberg.
 Condé, Kfm., Leipzig.
 Gabali, Kfm., Köln.
 Sonderland, Rnt. m. Fr., Barmen.
 Laue, m. Fr., Hagen.
 Frank, Kfm., Crefeld.
 Baxley, m. Fr., Benton.
 Löw, Kfm., Bukarest.
 Lang, Kfm., Markirch.
 Sinsheimer, Kfm., Hanau.
 Sumner, Oxford.
 Weber, Kfm., Bleicherode.
Alteesaal:
 Marckwald, Frl., Erdeborn.
Bären:
 Döhle, m. Fam., Eschwege.
 Schwab, Fr., München.
 Baumgart, Kfm., Bremen.
 Sondheimer, Fr., Frankfurt.
Schwarzer Bock:
 Tschenschner, Fr. Major m. T., Hannover.
 Preiser, Kfm. m. Fam., Leipzig.
 Kuthe, m. Fam., Berlin.
 Kühn, Ober-Bessingen.
Zwei Bücke:
 Hobein, m. Fr., Hannover.
 Schudeross, Gerichts-Rath m. Fr., Altenburg.
 Müller, Fr. m. Tcht., Hirschberg.
 Faust, Fr., Bingen.
Goldener Brunnen:
 Westphal, Dr. med., Schleitz.
 Kichl, Fr., Saargemünd.
Cölnischer Hof:
 Lamine, Fabrikbes., Mülheim.
 Fehr, Kfm. m. Bd., Braunschweig.
 Köhnhorn, Major, Aschaffenburg.
Einhorn:
 Beker, Kfm., Gross-Umstadt.
 Danzaki, Kfm., Iserlohn.
 Müller, Postdir. m. Fm., Hadamar.
 Müller, Fr. m. Tocht., Hadamar.
 Bender, Kfm., München.
 Pasqué, Kfm., Nippes.
 Winterscheidt, 2 Frl., Mülheim.
 Blenger, Kfm. m. Fr., Lüdenscheld.

Seuster, Kfm., Lüdenscheld.
 Buch, Kfm., Frankfurt.
 Adelschoten, Kfm., Düsseldorf.
 Mohr, Kfm., Essen.
 Valke, Kfm., Berlin.
 Kurz, Kfm., Stuttgart.
 Frank, Kfm., Frankfurt.
 Pfeiffer, Kfm., Dietz.
 Klein, Kfm., Dietz.
 Beker, Kfm., Dietz.
 Maxheimer, Kfm., Dietz.
 Schreider, Kfm., Dietz.
 Hengstenberg, Kfm., Dietz.
 Hoffmann, Kfm., Dietz.
 Stähler, Kfm., Wekest.
 Dirks, Kfm., Berlin.
 Jüngen, Kfm., Elberfeld.
 Heberger, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Schnitzler, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Schmidt, Holland.
 Fetter, Amsterdam.
 Wagener, Gymn.-L. m. Fr., Leer.
 Coryn, m. Fr., Belgien.
 Lamm, Rend. m. Fr., Halberstadt.
 Ocken, Dr. med. m. Fr., Halberstadt.
 Hingmann, Pastor m. Fm., Berlin.
 Herb, Apoth. m. Fr., Pultznitz.
 Giese, m. Fr., Hamburg.
 Stöver, Fr., Hamburg.
 Nuhun, Kfm., Kopenhagen.
 Dreyer, Kfm., Kopenhagen.
 Nutvartel, Christiania.
 Noll, Gießen.
 Naumann, Kfm., Halle.
Engel:
 Arns, Kfm. m. Tcht., Remscheid.
 v. Hagan, Fr., Remscheid.
 Mieddelmann, Fabrikbes. m. Fr., Barmen.
 Tobergte, Osnabrück.
 Jahn, 2 Kfite., Mülau.
Europäischer Hof:
 Guntrum, Fr. m. T., Odernheim.
 Hirsch, Strassburg.
 Hauptmann, Strassburg.
 Schöller, Fr., Kirscheiffer.
Grüner Wald:
 Lucks, Kfm., Nordhausen.
 Neumeyer, Nürnberg.
 Haspelmacher, Gymn.-Oberlehrer, Braunschweig.
 Haas, Cand. theol., Braunschweig.
 Arth, Kfm. m. Fr., Breslau.
 Hatich, Rent., Kassel.
 Grosheim, Fr. Rent., Kassel.
 Grosheim, Kfm., Darmstadt.
 Velten, Kfm., Köln.
 Petersden, m. Fr., Helsingör.
 Cardex, Bordeaux.
 Staude, Dr., Hannover.
 Koch, Kfm., Köln.
 Schöning, Lieut., Neisse.
 Heincken, Fr. m. Fam., Neapel.
 Berg, Pensions-Vorsteher Dr., Oberlahnstein.

Englischer Hof:

Klamroth, Kfm. m. Fm., New-York.
 Loss, Frl., New-York.
 Zauck, Fr. Rath, Berlin.
 Zauck, Frl., Berlin.
 Ivanoff, Russland.
 Ricard, Paris.
 Arnold, m. Fam., Nürnberg.
 Welcker, Kfm., Neuwied.

Vier Jahreszeiten:

Head, Frl., Manchester.
 Keyes, concord Mass.
 Keyes, Frl., concord Mass.
 Settle, New-York.
 Hawes, Dr., Palatka.
 Davis, Frl., Palatka.
 Miller, Frl., St. Francisco.
 Spadoni, London.
 Heads-Revell, m. Fr. u. Bd., London.
 Sherman, m. Fam., Buffalo.
 Hofmann, Fr. m. Bed., Paris.
 Hofmann, Paris.
 Bassett, m. Fam., Brooklyn.
 Ewing, Amerika.
 Mella, London.
 Warner, m. Fr., Amerika.
 Bakir, Frl., Amerika.
 Fischer, Wien.
 Chenery, m. Fr., London.
 Gilmore, Fr., Jackson.
 Brown, Frl., Jackson.
 Gilmore, 2 Hrn., Jackson.
 Davis, Dr. m. Fr., Cincinnati.
 Sage, m. Fr., Cincinnati.
 Pennock, St. Paul.

Rittenger, Rev. m. Fm., Sewickly.
 Fitch, Frl., Cincinnati.
 Stadtmiller, Boston.
 Stadtmiller, Frl., Boston.
 Wright, Frl., Boston.
 Smith, Frl., Cambridge.
 Spencer, m. Fr., Cambridge.
 Bradley, Frl., Boston.
 Earle, Frl., Providence.
 Earle, Providence.
 Head, Fr., Manchester.
 Charpe, Bristol.
 Charpe, Frl., Bristol.
 Hall, Brighton.
 Hall, 2 Frl., Brighton.
 Beryquist, London.
 Marks, Frl., London.
 Hirschfeld, Dr. m. Fr., San Francisco.
 Le Vinne, m. Fr., New-York.
 James, m. Fr., New-York.
 James, m. Fr., New-York.
 James, New-York.
 Green, m. Fam., England.
 Duffield, Frl., England.
 Aldrich, Frl., England.
 Stiefel, m. Fam., New-York.
 Driger, Hamburg.
 Coffin, Frl., Ohio.
 Moss, m. Fr., Ohio.
 Lex, Werl.
 Ziegler, Fr. Rent., München.
 Walker, Frl., München.
 Estel, m. Fr., Cleveland.
 Brardman, Cleveland.
 Bonney, m. Fr., Cleveland.
 Bellon, Frl., Cleveland.
 Ronney, Frl., Cleveland.

Hotel „Zum Hahn“:

Wedde, New-York.
 Gmeiner, Mülhausen.
 Müller, Pfanroth.
 Hecht, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Veil, Fr., Sprendlingen.

Goldene Krone:

Walter, Kfm., Schlüchtern.
 Löwenstein, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Pels, Kfm. m. Fr., Emden.
 Strauss, Fr., Marburg.

Weisse Lilien:

Edelmann, Hütteningen m. Fr., Pfannenstiel.
 Edelmann, Frl., Dresden.

Goldene Kette:

Derhard, Fr., Nadäken.
 Boller, Fr., Nadäken.
 Reis, Ingen., Saargemünd.
 Jung, Fr., St. Goarshausen.
 Bell, Freudenberg.
 Bettendorf, Kfm., Freudenberg.
 Jung, Frl., St. Goarshausen.
 Brauner, Kfm., Freudenberg.
 Zimmermann, Kfm., Freudenberg.
 Schleifenhann, Freudenberg.
 Fascher, Frl., Osnabrück.
 Neuberger, Fr., Würzburg.
 Grünebaum, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Rocholl, Bremen.
 Hoffmann, Bremen.
 Clack, m. Fr., New-York.
 van Hassell, m. Fam., Arnheim.
 Rudle, London.
 Dunn, London.
 Snoden, London.
 Isaak, m. Fam., New-York.
 v. Wuthenau, Bonn.
 Urbaneja, Fr. m. Fam., Paris.
 Pönsen, m. Fam., Düsseldorf.
 Green, Frl., England.
 Dönhoff, Graf, Bonn.
 Lehmann, m. Fr., Berlin.
 v. Römer, Fr. m. Tocht. u. Bed., Petersburg.

v. Batschmanoff, Petersburg.
 v. Küsten, Baron, Petersburg.
 Kreutz, Amtsrath, Lenz.

Hotel du Nord:

Masselbach, m. Fr., Rosenthal.
 Rossbach, Barmen.
 v. Bezvoy, Exc. m. Bd., Petersburg.
 v. Berken, m. Fam., Freiburg.
 Adelsengriech, Gen.-Cons., Berlin.
 Meyer, Fabrikbes., Essen.
 v. Franckenberg, m. S., Heinrichau.
 Casten, Fr. m. Tocht., Oldenburg.

Nonnenhof:

Siebers, Telegraphen-Director m. Fr., Chemnitz.
 Krucheberg, Oberförster, St. Goarshausen.

Bernstein, Kfm., Chemnitz.
 Hoffmann, Kfm., Mannheim.
 Carty, Kfm., Berlin.
 Genske, Rent. m. Fr., Weilburg.
 Gotthardt, Lehrer, Weilburg.
 Zimmermann, Kfm., Berlin.
 Neumann, Buchhldr. m. Fr., Erfurt.
 Hartmann, Kfm., Leipzig.
 Trilling, Reg.-Bauführ., Dortmund.

Siebel, Gutsbes., Freudenberg.
 Siebel, Kfm., Freudenberg.
 Faust, Gerbereibes., Freudenberg.
 Müller, Gerbereibes., Freudenberg.
 Siebel, Mühlenbes., Freudenberg.
 Schleifenbach, Dr., Freudenberg.
 Baermer, Freudenberg.
 Wilhelm, Kfm. m. Tocht., Oberweissbach.

Keller, Notar m. Fr., Gernersheim.
 Hagen, Hotelbes., Düsseldorf.
 Pfeiffer, Mühlenbes., Diez.
 Gelfert, m. Fr., Berlin.
 Dreischöfer, m. Fr., Bonn.
 Hanf, Kfm., Mannheim.
 Borberg, Kfm., Elberfeld.
 Kreider, Juwelier, Düsseldorf.
 Risten, Münster.

Thier, Stabsarzt m. Fr., Blauborn.
 Bierbaum, Kfm., Brügge.
 Rentsch, Pfarrer, Kitzel.
 Schloest, Kfm. m. Fr., Mülheim.
 Hern, Kfm., Amerika.
 Lebeling, Ingen. m. Fr., Neuwied.
 Friedrich, Gymn.-Oberlehrer Dr. m. 2 Schwest., Stolp.

Pariser Hof:

v. Eckartsberg, Offizier, Potsdam.
 Trilling, Reg.-Bauführ., Dortmund.
 Mayer, Kfm. m. T., Offenheim.

Rhein-Hotel:

v. Dannenberg, Exc., command.
 Gen. d. VI. Armee-Corps, Stettin.
 v. Huhnen, Oberförst., Homburg.
 Riebeck, Dr. Lieut., Halle.
 Schreiner, Kfm., Frankfurt.
 Schotman, Rent., Haag.
 Bradford, Fr. m. Bed., London.
 Barnes, Frl. m. Bed., London.
 Hutchings, Frl. m. Bd., London.
 Schmidt, London.

Moritz, Bergwerksb., Weilburg.
 Nietert, Kfm., Cottbus.
 Kirsch, Turnlehrer, Cottbus.
 Janke, Optiker, Cottbus.
 Schramke, Musik-Direct., Cottbus.
 Laube, Fabrikbes., Cottbus.
 Harder, Gym.-Lehr. Dr., Berlin.
 Borchers, Fr., Stettin.
 Boeck, Fr. Dr., Stettin.

Harder, Fr., Berlin.
 Dietrich, Kfm. m. Fr., Friedland.
 Se. Durchlaucht Prinz Schöneich-Carolath, Holstein.
 v. Friesen, Frhr. Leg.-R., Dresden.
 Hanzleutner, San.-Rath Dr. m. Tocht., Grünberg.
 Patigraf, Brüssel.
 Döring, Kfm. m. Fr., Berlin.

Ubrich, Zahnarzt m. Fam., Magdeburg.
 Sybros, Rent., Brüssel.
 Meurse, Fabrikbes. m. Fr., Gand.
 Waldmann, Reg.-Baumeister m. Fr., Berlin.
 Chapman, m. Fam., Liverpool.

Rheinsteine:
 Christian, m. Fr., St. Louis.
 Sofsky, Fr., Landstuhl.

Nürmerbad:
 Hieber, Banqu. m. Fr., Stuttgart.
 Heinsler, Kfm., Barmen.
 Dieck, Fr., Wernigerode.
 Thomas, Prof. Dr. m. Schwester, München.
 Goeker, Geh. Baurath m. Tochter u. Enkelin, Hörter.

Rose:
 Norverto Osa, Consul général de l'Equateur en Angleterre m. Fam. u. Bed., Paris.
 J. Diaz Erazo, m. Fm. u. Bd., Paris.
 Gumushgarden, m. Fr., Manchester.

Breslauer, m. Fr., Manchester.
 Maclay, Oberst, England.

Weisses Ross:
 Ruppig, Wagenitz.
 Leeberg, Frl. m. Bed., Libau.
 Francke, Fr., Dresden.

Schützenhof:
 Hall, Kfm. m. Fr., London.
 Hehl, Hüfler.
 Kahn, Kfm., Mainz.

Weisser Schwan:
 Schreyer, Professor, Pforta.
 Büttner, Lehrer, N.-Ingelheim.

Sonnenberg:
 Mousson, Frl. Lehr., Frankfurt.
 Müller, Lehrer, Frankfurt.
 Hake, Kfm. m. Fr., Hildesheim.
 Landgraf, Amerika.
 Bochart, Fr., Sprendlingen.

Spiegel:
 Lyncker, Dr. m. Fr., Mussbach.
 Poppe, Zahlmeister, Potsdam.
 Braun, Frl., Potsdam.
 Bruns, Kfm. m. Sohn, Hamburg.

Stern:
 Wörner, Kfm., Nürnberg.
 Simon, Kfm., Nürnberg.
 Stimbach, Hotelbes., Frankfurt.
 Meinecke, Assistent des statist. Bureau, Frankfurt.

Taunus-Hotel:

v. Uechtritz, Exc. m. Bd., Sachsen.
 van Cameren, Capt. m. Fr., Nymegen.
 Schubert, Rittgtsb. m. T., Berlin.
 Müller, Dr., Ludwigshafen.
 Kipp, Kfm. m. Fr., Utrecht.

Drechsel, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
 Dannecker, m. Fam., Strassburg.
 Dausent, Rent. m. Fr., Stuttgart.
 v. Münch-Bellinghausen, Excell. Fr. Frfc., Graz.

v. Münch-Bellinghausen, 2 Baronessen, Graz.
 Brasch, Bmst m. Fam., Berlin.
 Witte, Kfm. m. Fr., St. Louis.

Burgdorff, Kfm. m. Fr., Carlinville.
 Meyer, Rechtsanw., Hannover.
 Croiset, Frl. Rent. m. Schwester, Amersfoort.

Dahlmann, Dir. m. Fm., Marburg.
 Gerlach, Rent., Berlin.
 Hausmann, m. Fam., Berlin.
 Emmerich, m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Trithammer:
 v. Westernhagen, Offizier, Culm.
 Lucka, Verwalter, Nordhausen.
 Urbany, Pforzheim.

Hotel Victoria:
 Rodziako, Oberst m. Fr. u. Bed., Petersburg.
 Rodziako, Frl. Ehren-Hofdame m. Bed., Petersburg.

Adamson, Frl., Russland.
 Maier, Rent. m. Bed., Dresden.
 v. Karly, Fr. Rt. m. Bed., Paris.
 Lichtenstein, Rt. m. Fr., Dresden.
 Benninghaus, Kfm., Marienheide.
 Neumeyer, Kfm., Nürnberg.
 Sonntag, Rent. m. Fr., Potsdam.

Haar, Kfm., Weimar.

Hotel Vogel:
 Hellberg, Kfm. m. Fr., Poina.
 Bossert, Hofr. m. Fr., Stuttgart.
 Rosé, Dr. Chemiker, Nöckel.
 Barth, Ingen., Rheinbrohl.
 Leppert, Kfm. m. Fr., Lüneburg.
 Limprich, Assist. m. Fr., Metz.

Geyer, m. Fr., Chemnitz.
 Klaes, Bonn.
 Schellenberg, Bonn.
 Gröning, Fr. Rechtsanw. m. Fm., Arnberg.
 Engel, Dr. Assessor, Berlin.

Hotel Weiss:
 Zucker, m. Sohn, London.
 Simmermacher, Fr. m. Tochter, Lauterbach.

Lorenz, Frl., Lauterbach.
 Süss, m. Fr., Morbach.
 Mertusdate, Trier.
 Colborne, Frl., London.

Reutlinger, Frankfurt a. M.
 Mies, Gutsb. m. Fr., Rudesheim.
 Richardson, London.
 Davis, 2 Hrn., London.
 Petzold, m. Fam., Lissa.
 Lohmeyer, Osnabrück.
 Schirmeister, m. Fr., Minden.

Flit, Paris.
In Privathäusern:
 Pension Internationale:
 Leo, Fr., Berlin.
 Tuczek, Frl., Berlin.
 Burt, Amerika.
 Malecki, m. Tochter, Stuttgart.

Langgasse 46:
 v. Gydow, Prm.-Lt., Oranienstein.
 Elstermann v. Elster, Lieut., Oranienstein.

Leberberg 1:
 Holland, 2 Frl., England.
 Villa Panorama:
 Bösendorfer, Fr., Mainz.
 Barwell, 2 Hrn., London.
 Parkstrasse 15:
 Blumenthal, Philadelphia.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Hoffmann's Erzählungen“.

Orchestra. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Markische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Hofkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1884. 14. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.1	753.6	754.0	753.2
Thermometer (Reaumur)	21.0	26.2	19.2	22.1
Dampfspannung (Bar. Lin.)	13.5	15.0	14.0	14.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	59	85	73
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	th. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Lin.	—	—	36.5	—

Nachts gegen 5 Uhr Gewitter und Regen, Vormittags von 7-8 Uhr nochmals Gewitter und Regen bis 9 Uhr.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 14. Juli. Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“ Die Händler mit Ochsen, Kälbern und Hammeln verließen den heutigen Markt mit trübem Gesichtern, denn bei den Preisen, welche dieselben für ihre Waare machten, kamen sie knapp auf die Kosten; vereinzelt mußte sogar mit nicht unerheblichem Verlust losgeschlagen werden, wogegen der Zutrieb in Rügen und Rindern ganz flott abging und bei Schweinen infolge Eintritts kühlerer Witterung fette Waare etwas besser als letzter gefragt war. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen: Zutrieb an 400 Stück, 1. Qualität 66 Mk. nur vereinzelt erreicht, 2. Qualität 58 bis 60 Mk. bei nicht unerheblichem Rest am Schluß. Rüge und Rinder: 1. Qualität 62-63 Mk., 2. Qualität 50 Mk., Zutrieb incl. Sonntag ca. 400 Stück, geräumt. Bullen: Stand 25 Stück, je nach Qualität 45 bis 55 Mk. Alles per Centner Schlachtgewicht. Kälber: 1. Qualität 60 Pf., 2. Qualität 40-50 Pf., Zutrieb ca. 400 Stück. Hammel 1. Qualität 55-60 Pf., 2. Qualität 35-44 Pf., 200 Stück angetrieben. Schweine: Prima Hannoveraner 54 Pf., Landschweine 50 Pf. per Pfund Schlachtgewicht.

Frankfurter Course vom 14. Juli 1884.

Geld.	Beisel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.42 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 25 . .	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 40 . .	Wien 167.60 bz.
Imperialen . . . 16 . . 75 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . 4 . . 21 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ueber Handel und Industrie im Allgemeinen) läßt der Jahresbericht unserer Handelskammer pro 1883 wie sich folgt vernehmen: Unter dem Schutze des Friedens konnte sich auch im vorverwichenen Jahre die gewerbliche Thätigkeit ruhig und stetig entfalten. Belebter Umsatz im Allgemeinen, aber minimaler Nutzen ist noch immer die Signatur der Lage der Großindustrie in den meisten Branchen. Im Allgemeinen hat im Ver-

gleich zu früheren Jahren eine bessere Stimmung Platz gegriffen und ist eine größere Stetigkeit im Abfah eingetreten. Die Lohnverhältnisse haben keine Aenderung gegen das Vorjahr erfahren. In der Metallindustrie ist in den Artikeln des gewöhnlichen Consums eine wenn auch nicht bedeutende Verminderung eingetreten; für Eisenbahnen, Locomotivfabriken, für elektrische Beleuchtung und Telegraphenleitungen war dagegen der Bedarf ein unerminderter. Die chemische Industrie klagt über entschiedenen Rückgang in einzelnen Zweigen, theils in Folge von Ueberproduction, theils in Folge der jetzt auch in anderen Staaten eingeführten Schutzölle, die den Export erschweren und schädigen. Im Gesamtresultat des Bergbaubetriebes ist gegen das verflossene Jahr abermals ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich der Abnahme der Blei- und Zinnproduction, sowie der Abnahme der Zink- und Manganserproduction zuzuschreiben, während die Production von Braunkohleenergie und Dachziegel eine, jedoch nicht in gleichem Verhältnisse stehende Zunahme erfahren hat. In der Lederbranche ist, wenn auch noch nicht von einer wirklichen Aufbesserung des Artikels gesprochen werden kann, doch infolge der Situation vertrauensvoller, daß die Ueberproduction jetzt einem vernünftigen, dem Bedarf mehr entsprechenden Fabrikationsbetriebe gewichen ist. In der Getreide- und Mühlenbranche zeigte die erste Hälfte des Jahres ruhiges, aber ziemlich normales Geschäft bei fast absolut stagnirenden Preisen. Bis zur Ernte stieg der Bedarf an Mühlenfabrikaten allmählich, von da an nahm derselbe wieder ab. Besserer Umstand trat im Jahre 1883 auffallender wie in dem vorhergegangenen hervor, da die außergewöhnlich reichen Kartoffel- und Obstjahren den Mehlsconsum in höherem Maße beschrankten. Durch das Stoden des Abfahs lanten die Preise der Fabrikate mehr wie diejenigen der Rohprodukte, so daß sich der Schluß des Jahres zu einer für die Mühlenindustrie ungünstigen Periode gestaltete. In Wien ist etwa eine halbe Ernte zu verzeichnen, die einen guten Durchschnittswert geliefert hat; in einzelnen Lagen wurden sogar Ausleseweine von vorzüglicher Qualität erzielt. Bei dem Mangel brauchbarer Mittelweine aus den vorausgegangenen Jahren sind für diese und für bessere ältere Weine auf den diesjährigen Frühjahrsvorlieferungen außerordentlich hohe Preise bezahlt worden. Sehr günstig hat sich die Baubauindustrie in Biesbaden auch wieder im verflossenen Jahre gestaltet. Der Zuzug wohlhabender Familien ist fortwährend ein sehr starker. Die Preise der Immobilien sind in Folge dessen gestiegen. Der Arbeiterbevölkerung kamen die günstigen Witterungsverhältnisse im abgelaufenen Winter sehr zu staten. Es konnte ununterbrochen fortgearbeitet werden. Die Resultate der Curindustrie sind im Allgemeinen zufriedenstellend gewesen, wenn auch das Prädicat: „Gute Saison“ überall noch nicht angenommen werden konnte. Die berühmten Weltbäder Schwalbach und Schlangenbad leiden fortdauernd, trotz ihrer großen Vorzüge in Lage und Vorzüglichkeit ihrer Quellen, unter dem Mangel einer Bahnverbindung, die sie mit dem großen Verkehrsnetz in leichtere Verbindung bringt, und unter dem Einfluß der mit Bahnen leicht zu erreichenden Concurrenzbäder. Im Frühjahr des vorigen Jahres erfreute sich Biesbaden abermals der mehrwöchentlichen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers, was immer einen wohlthätigen Einfluß auf die allgemeine Verkehrsverhältnisse ausübt. Bei Gelegenheit der Einweihungsfeier des Niederwald-Denkmal verweilten Sr. Majestät abermals mit sämtlichen deutschen Fürsten daselbst. Wir selbst waren Zeugen dieses großen nationalen Erinnerungs- und Friedensfestes, das allen Theilnehmern ungetrübt bleiben wird. Die mittleren und kleineren Gewerbe und Detailgeschäfte bewegten sich im Allgemeinen in denselben Grenzen, wie während des Vorjahres. In Biesbaden zeichnen sich die Frühjahrsmomente theils durch den herantretenden Bedarf für die wärmere Jahreszeit, andertheils durch das hinzukommende Fremdenpublikum alljährlich durch eine größere Lebhaftigkeit aus; das Frühjahrsgeschäft war im vorigen Jahr ein recht zufriedenstellendes; in den Sommermonaten Juli und August trat, wie regelmäßig in dieser Jahreszeit, größere Geschäftstille ein. Der Bedarf für die einheimischen Käufer ist für den Sommer gedeckt, und das geldausgebende Fremdenpublikum sucht kühlere und kühlere Curorte auf. — Das Herbst- und Wintergeschäft ließ zu wünschen übrig. Es wurden viele Klagen über stillen Geschäftsengang laut. Offenbar hat die milde Witterung des Herbstes und Winters dazu beigetragen, daß der Bedarf in Winterartikeln ein geringerer gewesen ist. Fast in allen Branchen des Detailgeschäfts, namentlich auch in der Herren-Confectionsbranche, hielt während der Periode September-November die Stille an, nur das Weihnachtsgeschäft brachte im December eine etwas größere Lebhaftigkeit. Erfreulicherweise können wir eine Thatsache constatiren, die von uns in früheren Berichten schon berührt wurde. Der Bezug von Waaren aus Paris hat in Biesbaden bedeutend nachgelassen. Die Antipathie seitens der Franzosen gegen unsere in Frankreich lebenden deutschen Arbeiter und Geschäftsbediensteten mag wohl der äußere Anlaß für einen großen Theil des Publikums sein, sich seinen Bedarf in der Heimath zu nehmen. Aber es ist unverkennbar und es erfüllt uns mit Stolz, auszusprechen zu können, daß der Aufschwung unserer heimischen Fabrikation auch für den Detailisten den Bezug von Waaren aus dem Auslande in weitaus überwiegender Maße überflüssig gemacht hat. Speziell in der Manufacturwaaren- und Confectionsbranche kann jetzt der Einkauf überwiegend auf deutschem Markte besorgt werden, und wir haben die Genugthuung, sagen zu können: der deutsche Fabrikant arbeitet ebenso geschmackvoll, ebenso gut und billiger, als der französische. Auch ist die erfreuliche Wahrnehmung zu machen, daß in allen Biesbadener Geschäften eine ebenso reichhaltige wie geschmackvolle Auswahl an Waaren aller Art vorhanden ist, daß die Preise real, die Bedienung coulant und sonach kein Anlaß mehr für das Publikum vorhanden ist, seine Bedürfnisse von auswärtig zu beziehen.

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,
und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

13059

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleurse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
1413 **Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.**

5 kleine Burgstraße 5.

Vortheilhafter Gelegenheitskauf von
neuesten Specialitäten
in garantirt echter Gold- und Silber-
Bijouterie.

(Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen
Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rühlking,

1207

5 kleine Burgstraße 5.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe sämtliche Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Bassementrie,
Knöpfe, Agraffen, Rüschen, Kragen,
Spitzen und Spitzenbücher, Farben,
Seiden- und Sammtbänder, Blumen,
Federn, Sammt, Atlasse, Gaze- und
Schleiergaze, garnirte und ungarnirte
Hüte 2c. zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hardt,

2345

8 große Burgstraße 8.

Zur Berichtigung

etwaiger obwaltender Irr-
thümer theile meiner ver-
ehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern mit, daß ich
mein Geschäft ohne Unterbrechung in derselben Weise, wie das
durch das 15jährige Bestehen meines Geschäftes bekannte
Renommé genügend beweist, fortführe. Indem ich mich in
allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders allen
Fußleidenden angelegentlichst empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus, 16 Burgstraße 16.

NB. Vom 1. October ab befindet sich mein Geschäft
Spiegelgasse 7. Die noch auf Lager habenden Schuh-
waaren nur eigenen Fabrikats (Handarbeit) verkaufe ich bis
dahin zum Selbstkostenpreise aus.

3011

Ein **Verticow** (Silberschrank), wenig gebraucht, billig an
haben Bahnhofstraße 20, Parterre rechts.

2967

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff=Resten,
einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,
die sich durch das lebhafte
Saison-Geschäft ange-
sammelt haben, zu beispiellos
billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der
linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine
besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst
alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe
sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die
Meterzahl und der Preis
deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

74

8 Webergasse 8.

Schwarze lichte Kleiderstoffe,

vorzüglich im Tragen, empfiehlt billigt

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

2700

Mit der Versteigerung **Kirchgasse 35** soll
Donnerstag den 17. und Freitag den 18. Juli
vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr fortgeführt werden.
Zum Ausgebote kommen alle möglichen **Hand- und Küchen-**
geräthe, Sensen, Hacken, Spaten u. s. w., Lampen,
Käfige u. s. w. u. s. w.

3385



Ist alleinige Vertreterin und unterhält Lager im Eiskeller der renomirten Grossbrauereien von

Gebr. Schmederer in München
I. Act.-Exp.-Bierbr. in Culmbach
Actien-Brauerei in Dortmund
Act.-Br. z. Bergk. in Radeberg.

Pale Ale von Bass & Co., London.
Extra Stout von Guinness,
Son & Co., Dublin.
Frankfurter u. div. andere Biere.

Fassbiere für Wirthe
unter Ladungen ab Frankfurt (Eis-
keller) zu billigsten Engrospreisen,
Ladungen ab Brauerei zu deren
Orig.-Preisen.

Abgabe in weissen und grünen
Flaschen; Versandt in Fachkisten
zu 25, oder 50, Flaschen.
Export in beliebiger Packung.

H. Momberger, Wiesbaden, 43 Tannusstrasse 43,

alleiniges Depôt der Flaschenbiere nebenstehender Brauereien

in **Original-Füllung**, daher **unbedingte Sicherheit**, dass **echt, rein und vor-
züglich**. Die weisse Flasche verbürgt grösste Sauberkeit und **gute Lagerbiere**, da
junge Biere darin **sofort trübe** werden.

Weisse Flaschen.

	3/4 Liter	3/4 Liter
Paul Stein's Lager, rothbraun	13 Pf.	25 Pf.
dito Wiener Export, goldgelb	16 "	30 "
Dortmunder Salon, licht	17 "	32 "
Culmbacher Lager, dunkel	17 "	32 "
dito Salon-Tafel Ia, licht	19 "	36 "
dito Export Ia, dunkel	19 "	36 "
Münchener Zacherlbräu-Export, rothbraun	19 "	36 "
Pilsener Ia, Actien-Brauerei Radeberg	19 "	36 "
Pale Ale und extra Stout, Orig.-Fl. und Etiquettes	40 "	75 "

Wiederverkäufern bei regelmässigen Bezügen zu **Engrospreisen**. Dazu
werden **nur neue**, mit **meiner Firma gebrannte Korke** verwandt, da
Patent-Verschlüsse dem Biere nach öfterem Gebrauch Säure mittheilen.

Paul Stein, Bier-Grosshandlung, Frankfurt a. M.

Ein daselbst erhältliches Circular beweist, dass das Pilsener Bier der Actien-Brauerei in
Radeberg alle Biere gleicher Branart bei Weitem übertrifft. 3102

Die Eröffnung

meiner

Restauration

in meinem Hause

Rheinstrasse 7

beehre ich meinen **früheren Gästen, Freunden und
Gönnern** hiermit ergebenst anzuzeigen.
Wiesbaden, den 15. Juli 1884.

Hochachtungsvoll

Anton Jörg,
Rheinstrasse 7.

3370

Schlachthaus-Restauration Mainzerstrasse No. 35.

Empfehle einem hiesigen, sowie fremden Publikum meine
kühlen Restaurationsräume, Mittagstisch von 50 Pf.
anfangend, ein **vorzügliches Glas Bier** und **Apfelwein**
zu 10 und 12 Pf., **reine, preiswürdige Weine**, sowie hübsch
möblirte **Zimmer** mit **prachtvoller Aussicht** mit oder ohne
Pension zu **mässigen Preisen**.
2196

H. Schmidt, Pächter.

Restauration Deufel, Schwalbacher- strasse 45,

empfehle **vorzüglichen Mittagstisch** zu 45, 80 Pf. und
höher in und außer dem Hause. Auch ein **vortreffliches Glas
Bier** und **reiner Wein** wird dortselbst verabreicht. 2432

Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstrasse 15,

empfehle seinen **kräftigen Mittagstisch** von 45 Pf. u. höher,
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie **bayerisches und
echtes Berliner Weissbier** im Glas, **reingehaltene
Weine** und **billiges Logis**. 13202

Echte Berliner Weisse

empfehle

Carl Wies, Rheinstrasse 29. 13206



Thee

direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
238 Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Gebrannte Kaffee's

von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten Qua-
litäten** aus eigener Brennerei **täglich frisch**.

Als ganz besonders **preiswerthe** Sorten von
delicatem Geschmad und **feinem
Aroma** empfehle das Pfund zu **Mark 1.20,
1.40 und 1.60**.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 2938

Gebraunten Kaffee

zu
Mr. 1,20 pro Pfund **Mr. 1,40**
empfehle als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts = Kaffee

für **Restaurants, Cafés, Pensionate** und **größere
Consumenten** etc. in stets **frischer** und **gut gebrannter
Waare**

Die erste **Wiesb. Kaffee-Brennerei**
vermittelt **Maschinenbetrieb**

von **A. H. Linnenkohl,**
15887 **Ellenbogengasse 15.**

Neue Kartoffeln per Kpf. 40 Pf. zu haben **Adlerstr. 33. 2961**

Anfertigung
nach
— Maass. —

Geschäfts-Verlegung.

Grösstes Lager
von
Herren-Halsbinden.

Wir verlegten heute unsere Geschäfts-Lokalitäten von **Wilhelmstrasse 24** nach

3263

grosse Burgstrasse 8.

Wiesbaden, 12. Juli 1884.

Gebrüder Ulrich.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika Nach New-York jeden Dittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg. Kassant u. Überfahrts-Geräte bei:	dem General-Agenten C. H. Textor in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstrasse 22, [599] sowie bei W. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Langgasse 20, in Wiesbaden. 126
--	---

08 '1884 paquachilg 008 '1884 einlog

Atelier für Porzellan-Malerei

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Elegante und billige Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten:

Namen und Firmenschilder, Ersatzstücken zu Servicen etc.

Portraits nach Photographie

in freier Behandlung und genau nach Original.
Malereien auf Holz, Leder, Seide etc.

Unterricht

im Malen auf Porzellan, Steingut etc.
in und ausser dem Hause.

Eigene Brennerei.

Pensionate und Schüler geniessen beim Bezug von **weissem Porzellan**, sowie **Einbrennen** und **Vergolden gemalter Gegenstände** besonders günstige Bedingungen.

18860 **Jacob Zingel,** grosse Burgstrasse No. 13.

Möbel, Decorationen, Tapezirer-Arbeiten werden billigt angefertigt unter Garantie für elegante und geschmackvolle Ausführung. Alle Reparaturen, auch die kleinsten, werden sofort ausgeführt. Näheres Spiegelgasse 7. 3163

Kleiderschränke, neue 1thürige zu 22 M., Nachtschränken zu 9 M., eichener Schreibtisch mit Pult und Schreibklappe zu 150 M. bei Schreiner **Wolf, Römerberg 36.** 3270



Briefmarken-Sammlern,
welche sich über die bekümmert erscheinenden Neuigkeiten orientieren, vor Ueber-
dortellungen schämen und billig kaufen wollen, empfehlen wir zum Abnau-
ment das bereits seit 15 Jahren erscheinende



Illustrirte Briefmarken-Journal.
Diese Zeitschrift, vorzügliche Wm.-Zeitung erscheint monatlich zwei-
mal, bringt in jeder Nr. sämtliche neuerscheinende Postwertzeichen
Illustrirt, theilweise sogar in Originalfarben, ferner Aufsätze
über Wm.-Kunde, Beschreibung reisender Hilfskassen, Angebote billiger
Waren etc. Trozdem der Inhalt ein überaus reichhaltiger, ist der Preis
dieses Blattes pro 12 Nummern
nur 1 M. 50 Pf. (= 95 kr.)

ein enorm billiger. Durch die in jeder Nummer befindlichen werth-
vollen **Gratisbeigaben** wird dieser geringe Betrag beart gemindert,
dass der Abonnent die Zeitung fast umsonst erhält. Probe-Nummer (mit
Gratisbeigabe: Bolivia 6c. unget.) versenden nur gegen Einsendg. von
15 Pf. — 9 Kr. überstüben franco Gebrüder **sent in Leipzig.**
Neuer Briefmarken-Katalog, 90 Pf. (55 kr.)



(L. 18,319.)

Meine Wohnung nebst **Baubureau** befindet
sich von heute ab in meinem Hause

5 Adlerstraße 5.

3216 **Christian Biltz.**



Kinderwagen- Lager

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle nur das **Neueste**
und **Praktischste** in größter
Auswahl. 153

Einzelne Wagentheile.
Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu
verkaufen alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: **Garnituren, Schlaf-
divans, Chaise-longues, Kanapés, Sessel**, elegante
französische **Betten**, lackirte und eiserne **Bettstellen**, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als **Kopfhaar- und See-
grasmatrassen**, gefüllte **Strohsäcke**, **Deckbetten** und
Plumeaux mit **Rissen** und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche **Katenzahlung** abgegeben werden.

9662 **Chr. Gerhard, Tapezirer.**

Einmachbüchsen hält stets vorrätzig
2234 **Hch. Nuss, Spengler, Hellmundstraße 29.**

Den Empfang einer neuen Sendung

Elfässer Zeugstoffe,

all: Mousselin de lain, Satin, Satin broché, Batist, Sicillienne, alle Arten Kattun, Zephyr, Möbelstoff, Elfässer Hemdentuch, Chemises, Medium, Damassé (durchbrochen u. s. w.), sowie Commerzstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge beehre mich ergebenst anzuzeigen.

A. Schwarz, 45 Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes.

2880

Elfässer Zeugladen.**Reste nach Maas und Gewicht.****Spezialität**

in allen Arten Trauerstoffen, uni, damassirt u. gemustert.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(91. Fort.)

„Da sind Sie ja, Held!“ hörte er sich im nächsten Augenblicke von Rothenburg angeredet. „Wo zum Teufel finden Sie? Ich suche Sie bereits seit einer Stunde und finde Sie in einer angelegentlichen Unterhaltung mit meinem Onkel! Was haben Sie mit ihm? Die Geschichte wird mir immer räthselhafter. Sie müssen ein Baubermittel besitzen, daß Sie es durchgesetzt, von ihm empfangen zu werden.“

Held lachte; es war ein eigenthümlich hohnvolles Lachen.

„Vielleicht!“ sagte er. „Nur Geduld, Baron... Sie werden mit der Zeit noch Wunderdinge erleben. Doch, à propos, wo haben Sie denn Ihre schöne Braut? ... Ah, da ist sie... in vertraulichem Tête à tête mit der jungen Fürstin Treuenburg vertieft... Haben Sie schon von der interessanten Mähe gehört, die unter dem Siegel des Geheimnisses zu courfiren begonnen? ... Nicht? ... Pitant, sage ich Ihnen, Baron! Die junge Fürstin sucht sich über ihr eheliches Unglück zu trösten. Ihr Leibarzt, Hofrath Steinert — Sie kennen ihn ja... ein schöner Mann! — soll seit ihrem letzten Unwohlsein sehr häufig, mitunter sogar sehr insgeheim von ihr empfangen werden... Böse Welt Das... nicht, Baron? Hat immer an dem lieben Nächsten etwas auszuheilen! Unter uns gesagt: Mein Geschmad wäre der langweilige Weibbruder, den man ihr zum Gatten gegeben, und der noch immer unter der Zuchtthe seiner gestrengen Frau Mama steht, eben auch nicht, wenn ich Fürstin Alice wäre. Sie ist jung, schön, lebenslustig... warum soll sie die Freuden des Lebens und der Liebe entbehren? Wie heiter sie mit ihrer schönen Freundin plaudert, und wie glücklich sie aussieht! Auch Ihre schöne Braut, Baron, kommt mir heute strahlender denn je vor. Wäre ich Paris und sollte zwischen diesen beiden Göttinnen wählen, ihr würde ich doch noch vor der Fürstin den Vorzug geben. Wahrhaftig, eine herrliche Schönheit! Sie sind ein beneidenswerther Bräutigam, Baron... und trotzdem machen Sie ein Gesicht, als wollten Sie sich mit der ganzen Welt schlagen. Was zum Teufel haben Sie? Heraus mit der Sprache, geschwind, wenn ich nicht glauben soll, daß Sie das undankbarste Schoßkind des Glückes sind!“

„Sie sind heute wieder einmal unaussprechlich,“ grüßte der Baron, sichtlich gereizt durch die satirischen Bemerkungen Held's. „Sie wissen ja, was mir fehlt... daß ich nicht heiter sein kann. Wozu die Fragen!“

Und mit finsternem Blick setzte er hinzu:

„Gabriele verhält sich heute kühler und abweisender denn je mir gegenüber. Das extrage ich nicht länger. Noch acht Tage so und, bei Gott, Held, ich jage mir eine Kugel durch den Kopf!“

„Das werden Sie hübsch bleiben lassen, Baron. Sie ist ja Ihre Braut, wird Ihre Frau... was wollen Sie mehr?“

„Etwas, was sich nicht erzwingen läßt, was nur das Herz gewähren kann: ihre Liebe!“ rief der Baron von seinen Gefühlen übermannt. „Sie sind ein kalter Steptifer, Held... Sie glauben nicht an eine Leidenschaft, die zur Qual werden kann, wenn sie unerwidert bleibt, wenn man sich sagen muß, Dein rascher glühender Herzschlag vermag das schöne Bild nicht zu erwärmen, vor dem Du Liebe stehend auf den Knien liegst. Ein Anderer, ein Bettler wird Dir vorgezogen!... Ich wollte, ich hätte den Buben vor meiner Pistolenmündung!“

„Nicht nöthig, bester Baron! Nur immer kaltes Blut! Ich schaffe Ihnen den lästigen Nebenbuhler aus dem Wege... mein Wort darauf!“ beruhigte Held den Erregten.

Der Baron hörte auf.

„Sie, Held, Sie könnten Das wirklich?“ fragte er zweiseitig.

„Aber wie? Welche Mittel besitzen Sie...“

„Lassen Sie Das mein Geheimniß bleiben, verehrter Freund!“ fiel ihm Held in das Wort. „Begnügen Sie sich mit den Resultaten, die, wie ich zuversichtlich hoffe, Ihren kühnsten Wünschen entsprechen werden. Am Ziele angelangt, ist es, in Hymen's Fesseln geschlagen, erwarte ich, daß Sie nicht vergessen werden, wer Ihnen zu Ihrem Glück behilflich gewesen. Und jetzt, Baron, haben Sie Lust, mich zur Frau Comtesse zu begleiten? Ich habe der Dame eine kleine pikante Neuigkeit mitzutheilen, in Ihrem Interesse natürlich... Doch zuvor noch ein Wort im Vertrauen, Freund! Als Sie noch der Witwe an unseren Spieltischen waren und mit kalter Ruhe den Frauen und Mädchen die Köpfe verdrehten, haben Sie mir weit besser gefallen wie jetzt, wo die Liebe den Helden in einen schwächelnden Schächer umgewandelt, der sich von seiner Angebeteten tyrannisieren läßt. Werden Sie wieder wie sonst, drehen Sie den Spieß um und ich wetze, Sie reuiffren damit. Die Frauen, besonders die schönen, wollen entweder herrschen oder beherrscht werden! Folgen Sie meinem Rathe und wählen Sie das Bessere. Sie wissen, ich pflege meinen Freunden stets die besten Rathschläge zu ertheilen.“

* * *

In einem kleinen Kreise älterer Damen saß Comtesse Abela. Von dem Baron gefolgt, näherte Held sich ihr und begrüßte sie mit einer tiefen Verbeugung.

„Ah! Endlich, Herr von Held! Ich fürchtete bereits, für heute auf Ihre angenehme Gesellschaft verzichten zu müssen.“

Held dankte mit einem verbindlichen Lächeln.

„Meine gnädigste Gräfin, diese Worte machen mich stolz und glücklich,“ versicherte er, betheuernd die Hand auf das Herz legend. „Wie gern ich Ihrer gütigen Einladung, die ich stets als eine besondere Auszeichnung betrachte, Folge leiste, bedarf wohl nicht erst einer Versicherung meinerseits. Allerdings war ich heute nicht in der Stimmung, gesellige Freuden aufzusuchen, und jede andere Einladung würde ich entschieden abgelehnt haben. Man macht mitunter Erfahrungen, die Einem auf längere Zeit den Humor verderben können, selbst wenn sie unsere Person nicht unmittelbar angehen.“

So plaudernd hatte Held, der Einladung der Dame folgend, in deren Nähe Platz genommen, während der Baron sich gleichfalls und wie zufällig dem Stuhle Abelen's genähert, gespannt darauf, welcher Art die Neuigkeit sein möge, die Held der Comtesse in seinem, des Barons Interesse, mitzutheilen haben werde. Daß Held bei der sonst so klugen und vorsichtigen Comtesse allem Anscheine nach sehr gut angelandeten stand, wunderte den Baron weniger, er wußte ja aus Erfahrung, daß die Chamäleon-Natur seines Freundes sich klug allen Verhältnissen und Situationen anzupassen verstand und daß er, wenn es ihm darauf ankam, sich einzunehmen, ein sehr wichtiger und liebenswürdiger Gesellschafter sein konnte.

„Das klingt ja sehr geheimnißvoll, Herr von Held!“ versetzte Abela, betroffen von dem ungewöhnlichen Ernst in den Worten desselben. „Dürfen wir die Ursache Ihrer Verstimmung nicht kennen lernen?“

(Fort. folgt.)